

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

21. Jahrgang, Samstag, der 28. November 2015, Nummer 11



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



© Bild: Thomas Linzner

Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Droyßig	14
Gutenborn	20
Kretzschau	25
Schnaudertal	31
Wetterzeube	35



Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0 • Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de • E-Mail: info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 06712 Gutenborn/OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

Telefonverzeichnis

der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel. - Vorwahl: 034425

Sekretariat 414-16
der Verbandsgemeindegemeinderin

Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14
Personal, Bezügerechnung 414-81
Öffentlichkeitsarbeit 414-25
Senioren und Behindertenbeauftragter 414-25
Sitzungsdienst 414-75
Ratsinformationssystem 414-20

Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35
Standesamt, Friedhofswesen 414-27
Einwohnermeldeamt 414-51 oder 414-52
Kita/Grundschulen 414-26 oder 414-50
Sachgebiet Ordnung
Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-64
Gewerbe, Märkte 414-41
Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-12
Politesse, ruhender Verkehr 414-28

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Finanzen/Liegenschaften 414-21
SB Haushalt 414-32 oder 414-36
Steuern 414-31 oder 414-42
Vollstreckung 414-86 oder 414-88
Kasse 414-53/414-54/414-55
Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 414-36
Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-24 oder 73
Straßenausbaubeiträge 414-65

Sachgebiet Bau
Sachgebietsleiter 414-33
Tiefbau 414-34
Hochbau 414-33
Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 414-33
Dorfentwicklung, Förderprogramme 414-50

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig
Gemeindebüro Markt 6b 034425 27575

Gemeinde Gutenborn
Gemeindebüro Schulweg 23 03441 718793

Gemeinde Kretzschau
Gemeindebüro Hauptstraße 36 03441 213049

Gemeinde Schnaudertal
Gemeindebüro Gartenstraße 30 034423 21274

Gemeinde Wetterzeube
Gemeindebüro Schulstraße 12 036693 22225

Kindertagesstätten, Hort und Grundschulen

Kindertagesstätte Bröckau	034423 291387
Kindertagesstätte Droßdorf	03441 215460
Kindertagesstätte Droyßig	034425 21314
Kindertagesstätte Haynsburg	034425 27626
Kindertagesstätte Heuckewalde	034423 21291
Kindertagesstätte Kretzschau	03441 216940
Kinderkrippe Kretzschau	03441 6199051
Kindertagesstätte Wetterzeube	036693 22488
Hort Droßdorf	03441 6199265
Hort Droyßig	034425 300239
Hort Kretzschau	03441 216332
Hort Wetterzeube	036693 22488
Grundschule Droßdorf	03441 213742
Grundschule Droyßig	034425 21315
Grundschule Kretzschau	03441 21 6933

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf, Tel. 03441 725153
jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740440
oder	03441 740441
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	0175 8356700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommissariat Zeitz	03441 634-0
Regionalbereichsbeamte Droyßig	034425 3088-0
(Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

Amtlicher Teil

Sitzungsplan der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

02.12. und Sitzung des
16.12.2015 Verbandsgemeinderates 19.00 Uhr
im Saal des Verwaltungsgebäudes in Droyßig, Zeitzer Straße 15 *

* Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden

Das Einwohnermeldeamt informiert

Änderungen bei der Veröffentlichung von Geburtstagen

Seit dem 01. November 2015 ist das Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft getreten. Der § 50 Bundesmeldegesetz regelt, dass die Veröffentlichung von Geburtstagslisten nur noch in besonderen Fällen und für folgende Jubiläen zulässig ist: **„Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag“**. Aus diesem Grunde werden ab Dezember 2015 nur noch Geburtstagslisten nach dieser Maßgabe veröffentlicht bzw. an die Presse weitergegeben.

Einwohnermeldeamt

Ende amtlicher Teil

Andere Institutionen

Bekanntmachung

Öffnungszeiten um den Jahreswechsel

Wir bitten um Beachtung, dass die Geschäftsstelle des AZV Weiße Elster-Hasselbach/Thierbach sowie die der EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH, Zweigniederlassung Elsteraue, Dr.-Engler-Straße 16 in Elsteraue zwischen den Festtagen geschlossen bleibt und an folgenden Tagen geänderte Öffnungszeiten gelten:

Dienstag, den 22.12.2015 sowie Dienstag, den 05.01.2016
9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Im Havariefall erreichen Sie den diensthabenden Mitarbeiter unter der Rufnummer 0171 9361507.

Der Abwasserzweckverband sowie die Mitarbeiter der EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH, Zweigniederlassung Elsteraue wünschen Ihren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.

Beschlüsse der Versammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 26.10.2015

- | | |
|--------------|---|
| 4 / 1 / 2015 | Zustimmung zur Unterzeichnung des Eingliederungsvertrages zwischen dem AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach und dem Zeitzer Land |
| 4 / 2 / 2015 | Anpassung des Betriebsführungsentgeltes zum 01.01.2016 |

Kahnt, Verbandsgeschäftsführer



Nichtamtlicher Teil

Wikipedia-Autorin, Onlineradio-Moderator, E-Learning-Kurse



Gold für Deutschlands aktivste „Internet-Senioren“

- „Goldener Internetpreis“ prämiert digitale Projekte von und für Senioren
- Vorbilder ihrer Generation im souveränen Umgang mit der digitalen Welt
- Perspektiven für Generation 60plus Netz: Experten im Dialog

Berlin, 2. November 2015 – Unter dem Motto „Ältere Menschen aktiv durch die digitale Welt“ zeigt der „Goldene Internetpreis“ viele Beispiele, wie Online-Mobilität die Lebensqualität im Alltag verbessern kann – für einen souveränen und sicheren Umgang von Seniorinnen und Senioren im Netz. Die Gewinner des „Goldenen Internetpreises“ stehen fest: Sechs Einreichungen wurden heute bei der Preisverleihung in Berlin beispielhaft für eine ganze Generation aktiver Internetnutzerinnen und -nutzer ausgezeichnet und mit Preisen im Gesamtwert von 5.000 Euro prämiert.

Der „Goldene Internetpreis“ wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. (BAGSO), Deutschland sicher im Netz e. V. (DsiN), dem Verein Wege aus der Einsamkeit und Google unter der Schirmherrschaft von Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister des Innern, organisiert.

Der Wettbewerb: Vorbilder schaffen

Seit Juni 2015 erreichten rund 130 ambitionierte und einflussreiche Einreichungen von Senioren und Senioren-Trainerinnen die Jury des „Goldenen Internetpreises“. Die Beiträge zeigen eindrucksvoll, welche Möglichkeiten der Umgang mit Online-Angeboten der Generation 60plus eröffnet. Ob Online-Reiseberichte, Webseiten über das eigene Hobby oder die Kontaktaufnahme mit Freunden und Familie über das Internet – alle Einreichungen demonstrieren, wie wichtig es ist, ältere Menschen an die Nutzung digitaler Angebote heranzuführen.

Preisverleihung mit Panel-Diskussion: Medienkompetenz vermitteln

Zu Beginn der Veranstaltung, die von dem Schauspieler und Kabarettisten Bill Mockridge moderiert wurde, sprach der Leiter der Abteilung Informationstechnik, Digitale Gesellschaft und Cybersicherheit im Bundesministerium des Innern, Martin Schallbruch, über die Chancen des digitalen Alltags für ältere Generationen. Dabei hob er hervor, wie wichtig es ist, auch in dieser Nutzergruppe Bewusstsein und Wissen für ein umsichtiges und sicheres Verhalten im Internet zu fördern.

Strategien einer erfolgreichen Vermittlung von digitalen Kompetenzen und IT-Sicherheitswissen standen im Zentrum der anschließenden Debatte mit Dagmar Hirche, Vorstandsvorsitzende des Vereins Wege aus der Einsamkeit; Dr. Wieland Holfelder, Google Deutschland, Mitglied DsiN-Vorstand; Petra Crone (SPD) und Christina Schwarzer (CDU). Nach der Diskussion wurden die Gewinner des Wettbewerbs bekannt gegeben und die Preise durch die Jurymitglieder überreicht.

Gewinner der Kategorie 1 „Einsteiger und erfahrene Internetnutzer“

- **Ursel Ilgner (73) aus Leipzig**

Im Umgang mit Smartphone und Tablet macht Ursel Ilgner niemand etwas vor. Mit verschiedenen Projekten wie der Bearbeitung von Webseiten oder der Pflege von Wikipedia-Einträgen gestaltet sie die digitale Welt aktiv mit. In ihrem Seniorenstudium an der Universität Leipzig nahm sie außerdem an Computerkursen teil und arbeitete an der Erstellung mehrerer Webseiten mit.

- **Burchard Wedewer (75) aus Pforzheim**

Als Radiomoderator gestaltet Burchard Wedewer rund vier Stunden Programm in der Woche. Die Themen des Onlineradios „Carinthia Power“

werden vorab in Redaktionsabsprachen via Teamspeak oder Yahoo Messenger festgelegt.

Gewinner der Kategorie 2 „Trainerinnen und Trainer“

• SeniorenComputerClub Berlin-Mitte

Der SeniorenComputerClub schafft eine nachhaltige und umfassende Möglichkeit für Senioren, sich aktiv mit dem Internet auseinanderzusetzen. Zusammen mit Partnern arbeitet das Team von Günter Voß kontinuierlich an der Verbesserung der Kurse und Projekte, um jedem Senior, jeder Seniorin das passende Angebot bereitzustellen.

• Margret Budde (79) und Ellen Salverius-Krökel (57) aus Münster

Die Webseite „Moment mal - Mach mit!“ richtet sich an Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Mit unterschiedlichen Inhalten zu Wissen, Bildung, Kultur und Technik stellen Margret Budde und Ellen Salverius-Krökel Mitmachangebote und Lernvideos zusammen. Die Nutzerinnen und Nutzer

können ebenfalls Themen vorschlagen und sich in E-Learning-Kursen beteiligen.

• Robert Bath (63) aus Greifswald

Robert Bath engagiert sich seit mehreren Jahren für das Mehrgenerationenhaus BÜRGERHAFFEN, dort bietet er Grundkurse zu PC-, Internet- und Tabletnutzung für ältere Bürger an. Sein Ziel ist es, vor allem Menschen in ländlichen Regionen an die Nutzung der neuen Medien heranzuführen.

Gewinnerin des Sonderpreises:

• Online-Gruppe „Magdeburger Halbkugeln“

Die Projektgruppe „Magdeburger Halbkugeln“, räumt im Rahmen von „Studierenden ab 50“ mit überholten Klischees über Senioren und das Internet auf. In zwei Videos „Eine wahre Begebenheit“ und „Yes we (s) can!“ stellen die Magdeburger Seniorstudenten gemeinsam mit jungen Studierenden der Medienbildung überspitzt dar, wie Senioren heute das Internet nutzen.

Franz Müntefering kandidiert als neuer Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)

Franz Müntefering, Bundesminister a. D., kandidiert bei der Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) am 25. November 2015 in Berlin für den Vorsitz. Vorgeschlagen wird er vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der eines von 83 stimmberechtigten Mitgliedern des Dachverbands ist.

„Die Zukunft der älteren Gesellschaft hat rundum erfreuliche, aber auch herausfordernde Aspekte. Die BAGSO ist eine bewährte Form der Partizipation im Interesse der Seniorinnen und Senioren und zum Nutzen aller Generationen“, so Müntefering.

Er steht als Nachfolger von Prof. Dr. Ursula Lehr zur Wahl. Zum Ende des Jahres gibt die ehemalige Bundesfamilienministerin nach sechsjähriger Amtszeit den Vorsitz ab. Sie begrüßt die Kandidatur von Franz Müntefering: „Bereits in seiner letzten Legislaturperiode als Bundestagsabgeordneter – in den Jahren 2009 bis

2013 – hat er sich intensiv mit Fragen des demografischen Wandels beschäftigt. Dass er sich nach der Ausübung höchster politischer Ämter noch einmal als Abgeordneter in ein neues Thema eingearbeitet hat, finde ich vorbildlich. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, so Lehr, die selbst als eine von zwei Stellvertretern Münteferings kandidiert.

Über die BAGSO

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. ist die Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Unter ihrem Dach haben sich aktuell 112 Verbände mit etwa 13 Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen. Die BAGSO vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei sie die nachfolgenden Generationen immer im Blick hat. Darüber hinaus zeigt sie durch ihre Publikationen und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Über Franz Müntefering

Franz Müntefering wurde am

16. Januar 1940 in Neheim (Sauerland) geboren. In der SPD, der er seit 1966 angehört, war er Landesvorsitzender in Nordrhein-Westfalen und zweimal Bundesvorsitzender. Von 1975 bis 2013 war er – mit sechsjähriger Unterbrechung mit Ämtern in NRW – Mitglied des Deutschen Bundestages.

Unter Bundeskanzler Gerhard Schröder war er zeitweise Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, dem Kabinett von Kanzlerin Angela Merkel gehörte er von 2005 bis 2007 als Bundes-

minister für Arbeit und Soziales an. 2013 zog sich Franz Müntefering aus der aktiven Politik zurück, blieb aber in vielfacher Weise sozial engagiert.

Weitere Informationen zur BAGSO

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)

Ursula Lenz, Pressereferat
Bonngasse 10, 53111 Bonn
Tel.: 0228 24999318,
Fax: 0228 24999320
E-Mail: lenz@bagso.de
www.bagso.de

Seniorenbeirat Burgenlandkreis informiert

Sitzung des Kreissenorenbeirats am 28. Oktober 2015

Die Mitglieder bestätigten die Niederschrift der vorhergehenden Sitzung in Osterfeld und dankten der Verbandsgemeindebürgermeisterin Kerstin Beckmann, als Gastgeber dieser Sitzung im dortigen Atrium Hotel. Herr Detlef Rölke, Seniorenbeirat in Hohenmölsen, wurde in dieser Sitzung als Vertreter des Kreissenorenbeirats in die Landessenorenvertretung Sachsen-Anhalt e. V. gewählt.

Zwei Beschlussvorlagen standen im Fokus der zweiten Sitzung des Kreissenorenbeirats nach der Sommerpause am Mittwoch, dem 28. Oktober 2015 in der Kreisverwaltung in Naumburg.

Beschlossen wurde die Zertifizierung einer Einrichtung im Burgenlandkreis, das vier Sterne Hotel Amadeus in Osterfeld, als „Seniorenfreundlicher Service“. Der Zertifizierung lagen ein entsprechender Antrag und eine Begutachtung vor Ort mit Bewertung zu Grunde. Bewerbungsunterlagen und Kriterien für Bewerber für eine solche Zertifizierung sind unter www.burgenlandkreis.de/de/zertifizierung-seniorenfreundlicher-service.html zu finden. Gern können Sie sich an Ihre örtlichen Seniorenvertretungen wenden.

Beschlossen wurde, den Kreissenorentag 2016 im Oktober 2016 in Zeitz durchzuführen.

Geschäftsführer Sven Pruß-Delitsch von der Stiftung „Seniorenhilfe“ in Zeitz sprach hierfür eine Einladung als Gastgeber aus und stellt für den Tag, Örtlichkeiten und Räume zur Verfügung. Landrat Götz Ulrich hat für diesen Tag der Senioren die Schemmeherrschaft übernommen und eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Weitere Themen waren, die Auswertung der Messe für Junggebliebene und aktive Senioren „Aktiv mit 50plus“ am 17. Oktober im Euroville in Naumburg. Hier wird die Organisation seitens der Veranstalter kritisiert, die den Seniorenbeirat nicht direkt, sondern über die Behindertenbeauftragte des BLK eingeladen haben. Infolge dessen fehlte es an ungenügender Abstimmung und fehlender Sicherstellung zum Nachteil für die Präsentation der Seniorenvertretung des Kreises.

Der Kreissenorenbeirat sprach wiederholt die ungenügende Initiative des Naumburger Gemeinderates, hinsichtlich der Besetzung des Mandats im Seniorenbeirat. Die anwesenden Kreisräte, Jacqueline Kreisel, Fraktion CDU/FDP und Katja Bahlmann, Fraktion Die Linke, wurden gebeten die Kritiken im Kreistag zu Gehör zu bringen.

W. Börner
(Pressesprecher Seniorenbeirat Burgenlandkreis)

Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis

Anmeldungen über: **Geschäftsstelle Zeitz**
 Domherrenstraße 1 06712 Zeitz
 Tel.: 03441 879112 Fax: 03441 879306
 www.vhs-burgenlandkreis.de

Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn	von - bis	Tage
15HZ3046	Der Mensch kann 140 Jahre alt werden!	Fr. Fischer	Mo, 30.11.2015	18:00 - 19:30 Uhr	1
15HZ2069	Adventsfloristik	Fr. Schulze	Di, 01.12.2015	16:30 - 19:30 Uhr	1
15HZ2132	Häkelkunst ... Kunsthäkeln	Fr. Carlsson	Mi, 02.12.2015	18:00 - 21:00 Uhr	2
15HZ5019	Präsentationen für private Feste gestalten	Fr. Prätzel	Fr. 04.12.2015	18:00 - 21:15 Uhr	2
15HZ5042	10-Finger-Schreiben	Fr. Schaaf	Sa, 05.12.2015	08:00 - 13:00 Uhr	2
15HZ3047	Geschenke mit Zutaten aus der Natur selbstgemacht	Fr. Tille	Mi, 09.12.2015	18:00 - 19:30 Uhr	1
15HZ2137	Filzschmuck	Fr. Schulze	Sa, 12.12.2015	10:00 - 16:30 Uhr	1
15HZ5012	Effektiver Umstieg auf Office 2010 (auch für Nutzer von Office 2013 geeignet)	Fr. Prätzel	Mo., 14.12.2015	17:00 - 21:00 Uhr	2
15HZ2012	Lichterglanz und Tannenduft	Fr. Krüger	Do., 17.12.2015	16:15 - 17:45 Uhr	1

Dies stellt einen Auszug aus dem Kursangebot der VHS dar. Änderungen/ Irrtümer bleiben vorbehalten. Nachmeldungen (spätere Einstiege) sind jederzeit möglich.

Mit freundlichen Grüßen

VHS Zeitz



Englisch für Senioren und Dozentensuche

Am 23. November, um 15:30 Uhr beginnt im Friedrich-Schiller-Gymnasium in Eisenberg ein Englischkurs für Senioren, die bereits über geringe Vorkenntnisse verfügen. Ein späterer Einstieg in diesen Kurs ist möglich.

Wir suchen dringend Kursleiter(innen) für **Yoga, Pilates, Zumba** und andere Gesundheitskurse, Dozenten für **Finanzbuchführung mit Lexware** sowie für **Englisch und Spanisch**.

Die vollständige Übersicht ist unter www.volkshochschule-shk.de zu finden.

Weitere Informationen, auch zu anderen Kursen, sind erhältlich unter: Tel. 036601 938271 oder 036601 82609 sowie 036691 60972.



BLAUES KREUZ

Der Gruppenleiter des Blauen Kreuzes, Herr Eckard Schmidt, bietet am 25. November, um 19:00 Uhr abermals Beratung und Hilfe zu Suchterkrankungen an.

Treffpunkt ist der Gemeinderaum der evangelischen Kirche in der Geraer Straße 8, 06712 Zeitz.

Anmeldungen nimmt Herr Schmidt auch gern unter der Telefonnummer: 03441 213443 entgegen.

Veranstaltungshinweis zum 1. Advent!

Lucie und Karl-Heinz präsentiert vom Ensemble Kolorit

29.11.2015/15:30 Uhr
Theater Zeitz im Capitol

Die Katze Lucie ist von zu Hause ausgerissen. Ausgehungert und frierend trifft sie im Winterwald auf ein einsames und wahrhaft kompliziertes Haus. Einziger Bewohner ist Karl-Heinz, das einsamste, aber auch intelligenteste und erfindungsreichste Schwein der Welt. Dankbar wird sie von ihm aufgenommen. Obwohl sie so verschieden wie Tag und Nacht sind, sind sie doch aufeinander angewiesen. Man schließt Freundschaft. Die Eine mag es gern hübsch und sauber, der Andere gern unaufgeräumt und dreckig. Und so kommt es trotz aller Sympathie füreinander unvermeidlich zum Streit. Es entwickelt sich ein modernes

Märchen von der „Schwierigkeit des Zusammenlebens“. Schließlich heißt es Abschiednehmen, doch ... (das Ende wird nicht verraten!)

Karten im Vorverkauf
Tourist-Information Zeitz
Abendkasse 10,- EUR, ermäßigt 8,-EUR/Vorverkauf 9,- EUR, ermäßigt 7,- EUR
Ensemble Kolorit
KulturVilla Kolorit
Geußnitzer Str. 10 / 06712 Zeitz
Tel.: 03441 217512



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 19. Dezember 2015
 (letztes Amtsblatt 2015)

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 4. Dezember 2015

Weihnachts-Päckchen für Bedürftige

für Kinder und Erwachsene, die durch die Naumburger Tafel versorgt werden, für Flüchtlinge und Asylsuchende, die in Naumburg leben.

Unsere Empfehlung zum Inhalt:

- Süßigkeiten, Schokolade und Gebäck
- bitte **keine Gummistifte** o.ä.
- Kaffee oder Tee
- Hygieneartikel, Kosmetika
- Stifte, Schreibzeug, Papier
- **zusätzlich für Kinder:**
- Malbuch, Minibuch (mit wenig Text), bunte Knete, Buntstifte, Filzstifte, Seifenblasen
- Zahnbürste, Zahnpasta
- Socken in der Größe 23-26

Das Päckchen soll nicht größer als ein Schuhkarton sein. Sie können gern einen persönlichen Gruß hineinlegen.

Und kennzeichnen Sie es, ob es für Erwachsene oder für Kinder bestimmt ist.



Sie können die Päckchen abgeben:
 am 3.12. von 9 – 12 Uhr
 am 4.12. von 9 – 12 Uhr
 am 7.12. von 15 – 18 Uhr
 im Haus der Kirche,
 Domplatz 8, 06618 Naumburg

Liebe Spender,

das Weihnachtsfest 2015 naht. Und damit auch die Zeit für Geschenke und Überraschungen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Naumburg möchte in diesem Jahr gemeinsam mit dem Forum Ehrenamt ein Zeichen setzen und Bedürftige in unserer Stadt zum Weihnachtsfest erfreuen.

Neben den Flüchtlingen möchten wir insbesondere Kinder und Familien aus der Kindertageseinrichtung „Bummi“ in der Jägerstrasse unterstützen. Dort werden derzeit 58 Kinder, davon 9 ausländische betreut. Die Kita befindet sich in einem sozialen Brennpunkt der Stadt. Ein engagiertes Team arbeitet dort mit Kreativität und Weitsicht.

Die Päckchenspenden sollen am 09.12. auf dem Weihnachtsmarkt in der Einrichtung übergeben werden.

Das Ziel soll sein, Freude zu machen und die Botschaft der Weihnacht zu verkünden.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Aktion.
Herzlichen Dank!



Michael Bartsch, Pfarrer
 Ev. Kirchengemeinde Naumburg
 Tel. 03445 - 20 15 16

Hans-Martin Ilse, Pfarrer,
 Forum Ehrenamt
 Tel. 03445 – 65 99 55

Fotos: www.gemeindefotografie.de

1050 Jahre Zeitz

JUBILÄUMS-BOTSCHAFTER gesucht!

Im Jahr 2017 wird Zeitz 1050 Jahre alt.

Wir suchen DICH
 Sei dabei und werde ein Teil von uns!

DU ■ machst **Kultur**,
 ■ interessierst Dich für **Heimat- und Industriegeschichte**,
 ■ organisierst gern **Veranstaltungen**,
 ■ hast **Ideen** für Sportevents, Konzerte oder Theater.

Und was hast DU davon?

Du verwirklichtest Deine **eigene Veranstaltung!**
 Du wirst Teil des **großen Festumzuges!**
 Du bist Zeitzer **Jubiläumsbotschafter!**

MELDE DICH HIER:
Stadt Zeitz
 Kerstin Müller
 Altmarkt 1, 06712 Zeitz
 Tel.: 03441 - 83 290
 Fax: 03441 - 83 373
 E-Mail: kerstin.mueller@stadt.zeitz.de

DLG-Bundesweinprämierung 2015

Bundesehrenpreis für Weingut Marcel Schulze (Saale-Unstrut)

Winzer überzeugen im führenden Qualitätswettbewerb für deutsche Weine und Sekte- Preisverleihung auf dem Hambacher Schloss in der Pfalz

(DLG). Das Weingut Marcel Schulze aus Döschwitz (Saale-Unstrut) ist auf dem Hambacher Schloss (Pfalz) mit dem Bundesehrenpreis ausgezeichnet worden. Das Weingut erhielt den Bundesehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aus den Händen von Staatssekretär Peter Bleser und dem DLG-Präsidenten Carl-Albrecht Bartmer. Die ausgezeichneten Betriebe erhalten den Preis für herausragende Gesamtleistungen in der aktuellen DLG-Bundesweinprämierung, dem führenden Qualitätswettbewerb für deutsche Weine und Sekte.

„Die ausgezeichneten Weingüter und Winzergenossenschaften stehen beispielhaft für eine Genussskultur, die weltweit ihresgleichen sucht. Mit Leidenschaft, Kreativität und fachlichem Können sind die Winzer Garant für den hervorragenden Ruf, den der deutsche Wein weltweit genießt. Die mit dem Bundesehrenpreis ausgezeichneten Betriebe gehören zur Qualitätselite und dürfen sich zu Recht zu den Qualitätsbotschaftern des deutschen Weins zählen“, lobte DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer

die diesjährigen Preisträger.

DLG-Bundesweinprämierung

Die DLG-Bundesweinprämierung ist der führende Wettbewerb für deutsche Weine und Sekte. Strenge Prüfkriterien und eine eigens geschulte Fach-Jury aus Weinkennern aller deutschen Anbauregionen machen die Bundesweinprämierung zur anspruchsvollen Leistungsschau für deutsche Weine und Sekte. Im Rahmen der traditionsreichsten Qualitätsprüfung bewerteten die Wein-Experten der DLG rund 4.300 Weine und Sekte aus den verschiedenen deutschen Anbauregionen. Alle Ergebnisse sind im Internet unter www.DLG-Verbraucher.info veröffentlicht.

Porträt Weingut Marcel Schulze

Marcel Schulze stellt seit einigen Jahren verlässlich hohe Qualitäten vor und konnte das relativ junge Unternehmen kontinuierlich erweitern. Die Geschichte des heutigen Weinguts in Döschwitz beginnt im Jahr 1999 mit der Wiederbelebung des Weinbaus auf Kloster Posa in Zeitz. Nachdem der Weinbau hier für mehr als 200 Jahre brach lag, knüpfte die Familie wieder an die Weinbautradition der Region an. Am Südhang des Klosters pflanzte man die ersten Rebstöcke der Sorte Dornfelder auf historischem Boden.

Heute steht wieder eine regionaltypische Rebsortenvielfalt in den Weinbergen des Guts. Begeisterung und Leidenschaft für die Weinbergsarbeit und Liebe zum Detail bei der Weinbereitung finden sich in jedem der hochwertigen Weine des Weinguts wieder. Das Anbaugebiet an Saale und Unstrut ist auch bekannt für seine zahlreichen mittelalterlichen Burgen, die geschichtsträchtigen Orte und eine vom Weinbau geprägte Landschaft

mit steilen Terrassen, jahrhundertalten Trockenmauern und hübschen Weinberghäuschen.



Herzliche Glückwünsche im Namen der Verbandsgemeindebürgermeisterin und Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden.

MU-TH Musik-Theater der KulturVilla Kolorit

Der Lebkuchenmann und Zwei Krawatten

Seit September wird in der KulturVilla wieder gespielt, getanzt und gesungen.

Die Instrumente sind gestimmt. Das Amateurmusiktheater MU-TH hat die Proben zum Kindermusical „Der Lebkuchenmann“ wieder aufgenommen. Die Darsteller des Ensembles freuen sich auf ihre Vorstellung im Theater Zeitz im Capitol am 08.12.2015, um 09.30 Uhr.

Weiterhin ist der Lebkuchenmann zu erleben am 21.11.2015, um 15.00 Uhr im Kulturhaus in Crossen und am 06.12.2015, um 15.00 Uhr im Bürgerhaus in Hohenmölsen.

Im Frühjahr 2016 wird es, wie gewohnt, wieder ein Musiktheater mit dem Ensemble MU-TH geben.

„Die zwei Krawatten“, ein deutsches Revuestück aus dem Jahr 1929, welches an Aktualität nichts eingebüßt hat. Der Kabarettkomponist, Misha Spoliansky schuf zeittypische Melodien.

Wer diese Mischung aus kecker Schnoddrigkeit und lasziver Eleganz erleben will, merke sich folgende Termine vor:

05.03.2016

06.03.2016

12.03.2016

13.03.2016



Bundesehrenpreis für Weingut Marcel Schulze: Staatssekretär Peter Bleser, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2. v. r.), übergab zusammen mit DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer (l.) und der Deutschen Weinkönigin Josefine Schlumberger, Urkunde und Medaille an Marcel Schulze.



Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,

Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig

StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock, Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187,

E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge erscheinen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), vertreten durch den Geschäftsführer ppa.

Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

Am 11.10.2015 fand der Ausbildungstag der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst statt. Der Tag gestaltet sich rund um das Thema elektrische

Anlagen und bestand aus einem Fachvortrag sowie einem praktischen Teil im Umspannwerk Zeitz sowie an einem Elektroauto. In verschiedenen Gruppen beschäftigten sich

die rund 80 Teilnehmer bis zum frühen Nachmittag und wurden von den Mitarbeitern der Mitnetz - Strom GmbH auf Gefahren und Herausforderungen im Einsatz rund um

Elektrische Anlagen geschult. Wir danken der Mitnetz - Strom GmbH für die Organisation und Ausgestaltung der Ausbildung.



Freiwillige Ortsfeuerwehr Kretzschau

Am 22.10.2015 war es so weit. Unser neues Dienstfahrzeug, ein MTW, wird in den Dienst der Ortswehr Kretzschau gestellt.

ger - Zeitzer Forst im Frühjahr 2015 geschenkt hatte.

Viele Stunden wurden von den Kameraden der Feuerwehr und von den Mitgliedern des Feuerwehrverein Kretzschau e. V., welcher Martinshorn und Signalanlage zur Verfügung gestellt hat, für den Aufbau geleistet.

Fachbereichsleiterin Ordnung, Frau Jenny Hönig und Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Kretzschau, Herr Peter Schlegel, bedankten sich im Namen der Verbandsgemeindebürgermeisterin Manuela Hartung bei Herrn Roberto Eckard vom Seniorenlandhaus Kretzschau, welcher das Fahrzeug, ein VW Bus T5, der Verbandsgemeinde Droyßi-

Wir wünschen den Kameraden der Feuerwehr Kretzschau eine unfallfreie Fahrt.

Der Feuerwehrverein Kretzschau e. V.



Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Bärenstark“ Droßdorf

Ich geh` mit meiner Laterne ...,

... so erklang eines der vielen Lieder zum alljährlichen Martinstag am Freitag, dem 06.11.2015, in Droßdorf. Mit Laternen und Fackeln folgten die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern den Droyßiger Schalmeyen, die unseren Martinsumzug gemeinsam mit der Droßdorfer FFW anführte. Was für ein Lichtermeer erstrahlte an diesem Abend in unserem kleinen Dorf. Um 19.00 Uhr begann

unser Fest in der Kirche Rippicha mit einem Programm der Schüler der Grundschule Droßdorf. Viele Zuschauer fanden sich ein, um dem Programm zu lauschen und auch liebevoll verpackte Geschenke als Spende für die Zeitzer „Tafel“ abzugeben. Die Kinder vom Droßdorfer Kindergarten hatten Plätzchen gebacken, die sie dann zum Schluss traditionell nach „Martins Brauch“ mit allen Besuchern „teilten“.





Danach startete der Fackelzug mit allen Gästen. Von der Kirche, durch Rippicha und Droßdorf, endete dieser auf dem Schulgelände der Droßdorfer Grundschule, wo auf alle hungrigen Naschkatzen Roster, Glühwein, Kinderpunsch, Tee und „Stockwürstchen“ warteten. An den Feuerschalen, vor denen Bänke aufgestellt waren, fanden viele einen gemütlichen Platz, um zu plaudern oder Würstchen zu grillen. Ebenso gab es für die Kinder ein Bastelangebot in unserem Gemeindezentrum. Am Ende ging es ans

Aufräumen. Unser gelungenes Fest wäre ohne die fleißige Hilfe und Unterstützung vieler Eltern, unserer Lehrer und Erzieher nicht möglich gewesen. Vielen lieben Dank an alle! Bedanken möchten wir uns auch bei unserer „emsigen“ Hausmeisterin Frau S.Kipping, Vati M. Andrae, der Firma Sinnack, der Firma Wakos, der Gutfleischerei Dragsdorf, der FFW Droßdorf und natürlich bei den Droyßiger Schalmeien für die musikalische Untermalung.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Bärenstark“ Droßdorf



Hort Droyßig

Herbstferien im Hort Droyßig

Endlich war es so weit, die Herbstferien standen vor der Tür. Ein buntes Programm sollte die Kinder erwarten. Am ersten Tag hieß es „Leine los“. Drachen steigen auf dem Sportplatz. Trotz leichter Brise, versuchten wir die Drachen in die Lüfte zu bekommen. Da ging manch einem Kind ganz schön die Puste aus. Aber es hat sich gelohnt - die Drachen tanzten in der Luft. Am Nachmittag wurden die Kinder für ihre Ausdauer belohnt, denn es gab eine Siegerehrung für den „Drachenmeister“, der am längsten in der Luft war. Am Dienstag bastelten wir ganz eifrig für unsere Halloween Party die Dekoration. So entstanden kleine Gespenster aus Klopapierrollen und Hexen aus Papier. Am Mittwoch gingen wir alle in den Adler zum Kegeln. Das hat uns allen viel Spaß gemacht. Manch einer musste sich zugestehen, dass es doch nicht so einfach ist, die Kegel zu treffen. Aber der Spaßfaktor war sehr groß. Anschließend gab es noch für jeden eine Urkunde, worüber wir uns alle

gefremt haben. Am Donnerstag bereiteten wir unser Essen für unsere Halloween Party vor. Nach dem Frühstück ging es gleich in die Küche, denn wir wollten unsere „Grusel Cup Cakes“ backen. Das roch so lecker - wir hätten gerne schon einen probiert. Gesagt getan - da wir noch so viel Teig übrig hatten, backten wir uns für nachmittags einen kleinen Kuchen, den wir uns zum Vesper schmecken ließen. Anschließend bereiteten wir unseren „Gehirnwackelpudding“ zu. Das sah ganz schön eklig aus. Am Freitag startete unsere Halloween Party. Schon zum Frühstück saßen kleine Hexen, Mumien und Skelette am Tisch. Mit vielen Spielen gestalteten wir uns den Tag sehr abwechslungsreich. Natürlich haben wir unsere zubereiteten Speisen alle aufgegessen. Es war ein schöner bunter Tag, der leider auch zu Ende ging. Aber alle Hexen, Mumien, Vampire und Skelette gingen zufrieden nachhause.

*Ihre Horterzieherin
Katja Tschischka*



Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de

Buntes Herbsttreiben im Hort Droyßig

Nach wochenlanger Vorbereitung war es nun so weit, unser 1. Herbstfest im Hort konnte starten. Alle Hortkinder waren zu diesem Fest mit eingebunden. Gemeinsam haben wir 5 Stationen ausgearbeitet, die auch von den Kindern eigenständig geleitet und aufgebaut wurden - natürlich mit etwas Unterstützung der Eltern. So war ein buntes Programm ent-

standen - von Sportspielen, Bastelstationen, Waffeln backen bis hin zum Lagerfeuer war alles dabei. Alle Kinder waren natürlich sehr aufgeregt, wie unser Herbstfest wohl ankommen würde. Aber die ersten Bedenken wurden ganz schnell weggeblasen, als sowohl die Eltern als auch die Kinder alle Stationen ausprobierten. Nach so viel Ac-

tion musste sich manch einer erst einmal stärken. Da war eine frisch gebackene Waffel und ein gegrilltes Würstchen am Lagerfeuer eine Wohltat. Es war ein schöner, gemütlicher Nachmittag. Herzlichen Dank an alle Eltern, insbesondere Herrn Dirk Knauth, der das Holz für unser Lagerfeuer spendete, Frau Katja Schulze, der fleißigen Waffelbäckerin

und Frau Julia Hollmann, die uns tatkräftig bei der Betreuung einzelner Stationen mit unterstützte.

Ein ganz großes Dankeschön an unsere Hortkinder, die uns bei der Organisation und Gestaltung eifrig unterstützt haben.

Vielen Dank.

*Ihre Horterzieherin
Katja Tschischka*



Schulen

Grundschule Droyßig

Halloween zeigt Zähne

Am 31. Oktober ist das Fest der Geister, denn die Menschen glaubten früher an Geister. Ich bin Sophie und

gehe in die 3. Klasse. Für meine Klasse hatte ich mir was Besonderes ausgedacht. In meiner Zeitung Geo-Mini war

ein tolles Gruselrezept für süße Vampirzähne.

Mein Papa hat alles besorgt und so haben wir mit Keksen, Marshmallows, rotem Zuckerguss und Mandelstiften ein

Gebiss für Genießer gezaubert. Das hat allen Spaß gemacht.

*Sophie Stöhr
Klasse 3*



Teilen

... nicht nur die Hälfte, sondern jedem ein Stück Freude, Erlebnis und Dank. Es hat schon Tradition, dass die Schüler des Christophorusgymnasiums zu uns an die

Grundschule kommen, um im Sinne des heiligen Martins ein Projekt mit unseren Schülern zu gestalten. Diesmal konnten sich die Schüler der Klasse 1 von ihren

Ideen begeistern und verwöhnen lassen.

Vielen Dank für diesen mal ganz anderen Schultag. Ein Rundgang durch den Wald

mit Laternen, die zum Teil selbst gebastelt wurden, war für die Schüler der Klasse 1 und 2 ein leuchtender anderer Unterrichtsbeginn an diesem 11. November.



Wandern im sonnigen Herbst

Die Klasse 3 aus der Grundschule Droyßig hat am Freitag, dem 30.10.2015 einen Wandertag nach Weißenborn auf den Spielplatz unternommen. 8 Uhr ging es los. Es war angenehm warmes Wetter. Auf unserem Weg fanden wir viele Äpfel. Manche waren süß und

manche sauer. Als wir ankamen, suchten wir Äste, die waren für Pfeil und Bogen.

Es sollte nämlich ein Wettkampf mit Pfeil und Bogenschießen stattfinden. Und danach sollte es Würstchen geben. Alle hatten sich einen

Bogen gebaut, also konnte der Wettkampf beginnen. Siegerin wurde Isabell Ritter. Ihr Pfeil flog am weitesten.

Jetzt gab es Würstchen, die Herr Reißmann für uns in einem Kochkessel gemacht hat. Mmmm, das schmeckt! Alles,

naja fast alles, aufgegessen. Alle waren wieder startklar, aufging zurück zur Schule. Wieder angekommen, waren wir ziemlich geschafft, aber voller Freude über den wunderschönen Tag, den die Klasse hatte.

Annika Claußner Klasse 3



Grundschule Droßdorf

Besuch der Leipziger Messe „Modell-Hobby-Spiel“

Am 2. Oktober 2015 starteten die 1. und 2. Klassen der Grundschule Droßdorf mit zwei Reisebussen nach Leipzig. Unser Ziel war es, der dort stattfindenden Messe einen Besuch abzustatten.

Dank vieler Eltern, die uns begleiteten, konnten wir in kleinen Gruppen zahlreiche Workshops besuchen und deren Angebote nutzen.

So bastelten die Mädchen mit Märchenwolle und es entstanden kreative, kleine Feen. Das Herstellen von Glitzerkerzen bereitete allen viel Freude.

Die Jungen bauten Boote aus Holz und stellten Flugzeuge her.

In den Messehallen gab es außerdem eine Menge Interessantes zu entdecken, zu spielen und zu gestalten.

So konnte man zum Beispiel Modellflugzeuge, -schiffe und -eisenbahnen beobachten und Bilder aus Sand gestalten. Besonderen Spaß bereitete die Carrera Challenge Tour, bei der Rennstrecken mit Mini Cars absolviert wurden. Aber

auch ein riesiges Puppenhaus gefiel vielen Mädchen besonders gut.

So verging die Zeit wie im Flug und am Nachmittag fuhren wir nach einem erlebnisreichen Tag zur Schule zurück.

Artikel und Fotos:
Elke Pälchen - Klassenleiterin
Klasse 1b



Eine besondere Deutschstunde

Die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse der Grundschule Droßdorf hatten das große Glück eine ganze Stunde lang den Schriftsteller Guido Kasmann noch vor seiner Buchlesung interviewen zu können. Es wurde eine sehr lustige und interessante Deutschstunde. Seine Antworten auf unsere Fragen ergeben folgenden Spezialsteckbrief von Guido Kasmann: Beruf: 20 Jahre Lehrer, dann Schriftsteller

Wohnort: Köln, mit Blick auf das Fußballstadion

Arbeitszeit: 8 Uhr bis 13 Uhr - wie die Schulzeit in der Grundschule und spontan bei guten Einfällen

Familie: 2 große Kinder

Angst: vor Schlangen

Namen in Hauptpersonen in den Büchern: Zufall

Abendbeschäftigung: Musik machen, Freunde treffen und TV

Arbeitsort: Schreibtisch mit Computer

Hobbys: Motorradfahren und Musik machen

Spielzeug in der Kindheit: Legosteine und Indianer

Idee mit den Gespenstern in den Büchern: Fahrt mit der Geisterbahn brachte diese Idee

Nach dieser Fragestunde stellte der Schriftsteller mit vielen musikalischen Zugaben sein lustiges Buch „Sing, Luisa, sing!“ vor. Vielen Dank an Herrn Kasmann und Frau Huhnstock für die Organisation.

Die Schüler/Schülerinnen der 2a und 2b der Grundschule Droßdorf



Grundschule Kretzschau

Projekttag: Umwelt und Gesundheit am 01. und 02.10.2015

Traditionell führten wir im Herbst unsere Projekttag zum Thema Umwelt und Gesundheit durch. Am ersten Tag wurde klassenweise gearbeitet. So drehte sich in der 1. Klasse alles um die Zahngesundheit und in Klasse 2 wurde ein gesundes Frühstück vorbereitet. In Klasse 3 war das Thema „Mobbing - was tun?“ auf der Tagesordnung und die 4. Klasse beschäftigte sich mit Drogen und Sexualerziehung. Dieser Rahmen zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten kommt bei unseren Schülern immer sehr gut an und es wurde in allen Gruppen aufmerksam und konzentriert gearbeitet.

Am zweiten Tag stand unsere Touristische Wanderung auf dem Plan. Bei herrlichem Sonnenwetter starteten wir jahrgangsgemischt an der Schule. Alle mussten rund um den Kretzschauer See mehre-

re Stationen durchlaufen, an denen jeweils Aufgaben für 1 und 2 und für 3 und 4 zu lösen waren.

Außerdem wurden Zusatzpunkte für gutes Benehmen verteilt. Die Endstation befand sich an der Strandterasse. Die Inhaber haben uns ihre Sitzgelegenheiten zur Verfügung gestellt, dafür unser herzlichster Dank. Nachdem wir uns Nudeln und Tomatensoße von der Burgenlandküche und natürlich Eis schmecken ließen, ging es noch zur Schatzsuche. Wir fanden schönes neues Spielzeug für die Pausengestaltung, worüber wir uns sehr freuten. Gemeinsam ging es dann zur Schule zurück.

Die Schüler und Lehrer bedanken sich noch einmal bei unseren Elternhelfern, die die Betreuung der Stationen übernommen haben. Ohne deren Hilfe könnten wir so eine Veranstaltung nicht durchführen.



Tag des Singens und Vorstellung unseres Trickfilmes am 30.09.2015

Endlich war es so weit und unsere ehemalige 4. Klasse fuhr nach Merseburg an die Technische Hochschule, um zum Fachtag für Integration ihren Trickfilm vorzustellen. Alle waren mächtig aufgeregt, als wir vor breitem Publikum den Trickfilm: „Begegnung in Vielfalt - Gemeinsamkeiten finden, Vorurteile verschwinden“ vorgestellt haben.

natürlich an Maria für ihre Unterstützung.

Wer sich unseren Film ansehen möchte, kann das gern tun unter: YouTube Trickfilm Kretzschau. Wir würden uns freuen und wünschen viel Spaß dabei!

Die Schüler und Lehrer der 1. - 3. Klasse schafften sich



Nach ein paar erklärenden Worten zur Entstehung und Produktion sahen auch wir unseren Film das erste Mal.

Die Zuschauer im Saal und natürlich wir fanden es super toll. Selbst die Integrationsbeauftragte des Landes Sachsen Anhalt motivierte uns, dass wir uns mit diesem Film für den Integrationspreis des Landes Sachsen Anhalt bewerben sollen, was wir natürlich sofort taten. Neben vielen Interviews und Fotos ging dieser Tag für uns viel zu schnell vorbei.

An dieser Stelle geht noch einmal ein großer Dank an Frau Firmthaler-Ködel, die es erst ermöglichte, den Trickfilm zu produzieren. Ebenfalls Danke sagen möchten wir Alex vom Trickfilmmobil, der uns mit seiner Technik begeisterte und

an diesem Tag anlässlich des Tages des Singens bei heißen Rhythmen im Zumba Tanz. Wir waren erstaunt und begeistert zugleich, wie anstrengend so ein moderner Tanz sein kann.



Alle hatten jedoch viel Spaß dabei und bedanken sich noch einmal bei den Veranstaltern.



Spendenübergabe für unsere Partnerschule in Bolivien

Am 22.09.15 konnten wir nun endlich unser im Juni erlaufenes

Spendengeld übergeben. Frau Just und Frau Hönig waren als Gäste anwesend, als Maria stellvertretend für die Kinder das Geld in Empfang nahm. Auch sie lobten den Einsatz unserer Schüler. Maria zeigte

uns Bilder von den gekauften Turnschuhen und dem Essen für die bolivianischen Schulkinder. Auch die Dankesbriefe der Kinder übersetzte sie für uns aus dem Spanischen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Lauf und sind gespannt, was die Schüler uns aus Bolivien antworten.



Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Salsitz Samstag, 28.11.
14.30 Uhr Andacht nach den Renovierungsarbeiten mit der Kantorei Zeitz Kirche Salsitz

Loitzschütz Sonntag, 29.11.
11.00 Uhr Gottesdienst

Schellbach Sonntag, 06.12.
11.00 Uhr Gottesdienst

Rasberg Samstag, 12.12.
15.00 Uhr Konzert mit den Agatalern

Schellbach Samstag, 12.12.
16.00 Uhr Weihnachtskonzert mit den Kurrenden und der Jugendkantorei der ev. Kirchengemeinde Zeitz Kirche Schellbach

Rippicha Sonntag, 13.12.
14.00 Uhr Gottesdienst

Wittgendorf Sonntag, 13.12.
15.00 Uhr Adventskonzert der Musikschule A. M. Bach

Zeitz Sonntag, 29.11.
17.00 Uhr Orgelkonzert zum Advent Michaeliskirche mit Werken von Bach, Mendelssohn, Reger und Musik aus dem Film „Der Herr der Ringe“ Clemens Bosselmann-Orgel

Zeitz Michaeliskirche Samstag, 19.12.
19.30 Uhr Konzert mit Harmonic Brass

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Gemeindeglieder
Pfr. W. Köppen
03441 215559

Droyßig



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Droyßig findet am 14.12.2015 um 19.00 Uhr und die nächste Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Droyßig findet am 07.12.2015, um 19.00 Uhr im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung - Telefon: 034425 27575

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 16.11.2015 wurde folgender Beschluss gefasst:

36/2015 Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Droyßig

Ende amtlicher Teil

Erinnerung

Wir bitten, die Verwendungsnachweise der Zuwendungen durch die Gemeinde Droyßig einzureichen! Das Formular können Sie sich auf der Internetseite der Verbandsgemeinde unter: <http://www.vgem-dzf.de/de/formulare.html> herunterladen. Gern können Sie sich das Formular auch in gedruckter Form im Büro der Gemeinde Droyßig oder bei der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst abholen. Bitte unbedingt mitzubringen sind die Belege zum Verwendungsnachweis.

Nichtamtlicher Teil

Wir gratulieren
zum Geburtstag!



Gemeinde Droyßig

Frau Monika Schumann am 10.12. zum 75. Geburtstag

OT Weißenborn

Herr Fritz Baufeld am 28.11. zum 75. Geburtstag

Bitte beachten Sie die Hinweise des Einwohnermeldeamtes im amtlichen Teil der Verbandsgemeinde!



Droyßiger Weihnachtsmarkt am Sonntag, dem 29. November 2015



Schalmeienplayers mit weihnachtlichen Klängen auf das schönste Fest im Jahr ein. Die Schüler der Grundschule Droyßig werden mit ihrem Programm ebenso für eine vorweihnachtliche Stimmung sorgen wie auch die Präsentation des Krippenspiels durch Akteure des Zeitzer Reitvereines. Beliebt ist bei unseren Gästen auch das Ponyreiten und wer möchte, kann mit der Oldtimer-Feuerwehr mitfahren.

Der Droyßiger Weihnachtsmarkt im Schlosspark Droyßig öffnet traditionell am 1. Advent seine Pforten. In der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr erwartet Droyßig seine Gäste. Der Weihnachtsmann kommt aus dem Wald und hat für die kleinen Besucher Süßigkeiten in seinem Gepäck. Ein buntes Unterhaltungsprogramm wird für Kurzweil in unserem Schlosspark sorgen. So stimmen uns die Droyßiger

Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt und es werden kaum Wünsche offen bleiben. Die Händler, die Droyßiger Vereine und Einrichtungen erwarten Sie mit vielseitigen Angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen jetzt schon angenehme Stunden in Droyßig.

Gemeinde Droyßig

Einläuten der Weihnachtszeit in Weißenborn

Samstag, den 28. November 2015, ab 16:00 Uhr

Wir laden alle recht herzlich ein bei Lichterglanz, leckerem Stollen, Glühwein, Deftigem vom Rost, Weihnachtsmusik und molliger Wärme an unseren Feuerkörben. Der Weihnachtsmann kommt für alle Kinder mit dem Traktor gegen **17:15 Uhr!!!**

!!! 18:30 Uhr!!!

Für alle Kinder, Muttis, Vatis und alle anderen Weihnachtsgäste ein tolles Weihnachtsprogramm auf dem Saal (ca. 45 min).

Die Schokoladenweihnachts-

frau. Freier Eintritt
Maibaumburschen und Heimatfreunde Weißenborn

Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder am Lichterbaum: Bevor in Weißenborn der Weihnachtsmann kommt, laden wir alle Kinder, Muttis, Vatis, Omis und Opas zum gemeinsamen Singen ein. Weihnachtliche Musik, Videos, Bilder und Feuerkörbe verkürzen Allen das Warten auf den Weihnachtsmann.

Blutspende am 04.12.2015 in Droyßig



Am Freitag, 4. Dezember 2015, findet in der Zeit von 16.00 - 19.30 Uhr im Christophorus-Gymnasium in Droyßig die nächste Blutspende statt. Helfen Sie bitte mit Ihrer Spende, ein erfolgreiches

Jahr zu beschließen und tun Sie vor den Feiertagen Ihrem Körper noch etwas Gutes. Wir freuen uns auch wieder über neue Erstspender (bitte Personalausweis mitbringen). Nach erfolgter Spende warten wieder ein reichhaltiger Imbiss und ein kleiner „Nikolaus“ auf die Blutspender.

Mit freundlichen Grüßen

*Heidi Feitsch
Interessengemeinschaft
Blutspende Droyßig*

Bitte um Unterstützung!



Der Heimatverein Droyßig plant für das Jahr 2016 im Heimatmuseum eine Ausstellung zur Baugeschichte und zum Wohnen in den Jahrhunderten seit dem Beginn der Besiedlung unserer Heimat.

ständen, mit denen das Bauplan für das Jahr 2016 im Heimatmuseum eine Ausstellung zur Baugeschichte und zum Wohnen in den Jahrhunderten dargestellt werden kann.

**Herr Wellnitz
034425 21872 oder
0170 3150399
Herr Koschig
034425 21264**

Wir bitten alle Leser um Unterstützung, um Leihgaben oder Überlassung von Zeichnungen, Bildern, Planungen, Beschreibungen, Handwerkserzeugnissen, Werkzeugen, Baumaterialien und Gegen-

**Kontaktadresse:
Heimatstube,
Droyßig, Schloss 1,
montags von 8:30 Uhr bis
10:30 Uhr**

Bibliothek Droyßig

Basteln für Weihnachten

Endlich können die Vorbereitungen für das schönste Fest des Jahres beginnen. Viele neue Ideen können Sie den weihnachtlichen Bastel- und Handarbeitsbüchern entnehmen und ganz individuell ihre Weihnachtsdekoration gestalten. Eine kleine Auswahl der Literatur soll Sie schon einmal in die richtige Stimmung versetzen.



Ein Bastelbuch für die ganze Familie. Ob Anfänger oder fortgeschrittene Bastler - für jeden sind Ideen zu finden. Liebevolle Projekte wie Ton-

topf-Männchen oder Papierschnitte, Holzarbeiten, Kerzen gestalten und Werke aus Naturmaterialien sind mit dem jeweiligen Schwierigkeitsgrad versehen und helfen dabei schnell einzuschätzen, was mit Kindern gebastelt werden kann. Hilfreich sind auch die detaillierten Anleitungen exakten Vorlagen.

Wer stand vor Weihnachten noch nicht vor dem Problem: Was soll ich nur schenken? Weihnachtlich verpackte Geldgeschenke sind oft eine Lösung.

Damit diese auch eine persönliche Note erhalten, bietet



Ihnen dieses Buch eine Fülle an Ideen, wie Sie Geld weihnachtlich und individuell „verpacken“ können. Ob Nikolaus, Wichtel, Rentier oder Engel als Geldboten, ob Sterne, Weihnachtskugeln oder Kerzen mit Scheinen und Münzen verziert - die Freude ein persönliches, weihnachtliches Geldgeschenke zu gestalten macht auch dem Schenkenden Spaß.



Bastelmaterial Klorolle - super günstig. Mit über 35 originellen Bastelideen rund um die beliebte Paprolle wird die Vorweihnachts-

zeit garantiert nicht langweilig. Eisbärbowling und Klorollenwerfen verkürzen die Wartezeit, kleine Sterne schmücken den Weihnachtsbaum und lustige Eulerverpackungen bieten Platz für kleine Geschenke.

Sie möchten in der besinnliche Zeit lieber Erzählungen und Geschichten lesen?

Auch da bietet die Gemeindebibliothek reichlich Auswahl: Advent, Advent der Kuchen brennt, Der kleine Drache Kokosnuss besucht den Weihnachtsmann, Dr. Brumm feiert Weihnachten, Fröhliche Weihnachten, Ich bin hier bloß der Hund, Kleines Weihnachts-ABC, Klotsch - der Weihnachtspilot, Lange leuchtet uns der Stern, Santa, Sinter, Joulupukki

Termine Droyßiger Sportgemeinschaft:

Samstag, 28.11.2015

- 09:30 Uhr F-Junioren
Heuckewalder SV II - Droyßiger SG
- 09:30 Uhr D-Junioren
SG Droyßig/Osterfeld - SG Teuchern/Nessa
- 10:30 Uhr B-Junioren
TSV Eintracht Lützen - SG Droyßig/Osterfeld
- 14:00 Uhr Herren
Droyßiger SG - VfB Zeitz
- 14:00 Uhr Herren
SG Könderitz/Rehmsdorf - SG Heidegrund/Droyßig II

Sonntag, 29.11.2015

- 10:30 Uhr D-Junioren
SG Droyßig/Osterfeld - VSG Löbitz 71
- 14:00 Uhr Frauen
Droyßiger SG - Fortuna Leißling

Samstag, 05.12.2015

- 10:30 Uhr B-Junioren
SG Droyßig/Osterfeld - SV Mertendorf
- 13:00 Uhr Herren
Heuckewalder SV - Droyßiger SG

Sonntag, 06.12.2015

- 09:30 Uhr D-Junioren
Heuckewalder SV - SG Droyßig/Osterfeld II
- 14:00 Uhr E-Junioren
Hallenkreismeisterschaft

Samstag, 12.12.2015

- 13:00 Uhr Herren
SV 1893 Kretzschau - Droyßiger SG
- 09:00 Uhr DI-Junioren
Hallenkreismeisterschaft
- 12:00 Uhr DII-Junioren
Hallenkreismeisterschaft

Sonntag, 20.12.2015

- 09:00 Uhr BI-Junioren
Hallenkreismeisterschaft
- 13:30 Uhr BII-Junioren
Hallenkreismeisterschaft

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
Bibliothekdroyssig@t-online.de



Öffnungszeiten

Mo: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliothekskatalog
unter www.droyssig.de

Droyßiger Sportgemeinschaft

Sportlerball der Droyßiger SG am 7. November 2015

Der Vorstand der Droyßiger SG bedankt sich bei allen Gästen aus Droyßig und Umgebung, vor allem aber bei den fleißigen Helfern bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unseres jährlichen Events.

Weihnachtsmarkt am 29.11.2015

Die Droyßiger Sportgemeinschaft erwartet zum diesjährigen Weihnachtsmarkt wieder Ihren Besuch. Angeboten werden Glühwein, Grog, Heiße Schokolade mit und ohne „Schuß“, Fettbommen und Schokoäpfel.

Die Droyßiger SG gratuliert ihren Mitgliedern

Manfred Lange	am 29.11.	zum 74. Geburtstag
Julia Rothe	am 29.11.	zum 23. Geburtstag
Isabelle Oehlert	am 01.12.	zum 23. Geburtstag
Robert Jaculi	am 01.12.	zum 29. Geburtstag
Karsten Köteritzsch	am 02.12.	zum 46. Geburtstag
Ulf Fötzsch	am 03.12.	zum 52. Geburtstag
Carolin Timm	am 12.12.	zum 27. Geburtstag
Michael Rübenkönig	am 19.12.	zum 57. Geburtstag
Gerhard Gluth	am 21.12.	zum 82. Geburtstag
Konstantin Seemann	am 21.12.	zum 18. Geburtstag
Tamas Molnar	am 21.12.	zum 28. Geburtstag
Karin Nitzkowski	am 24.12.	zum 55. Geburtstag
Peter Dorf Müller	am 24.12.	zum 76. Geburtstag
Bernd Schwarz	am 24.12.	zum 51. Geburtstag
Simon Bruce-Dupe	am 30.12.	zum 16. Geburtstag
Christina Jacob	am 30.12.	zum 34. Geburtstag
Alexander Sieler	am 31.12.	zum 22. Geburtstag

Arbeit mit Kindern & Familien im Pfarrbereich Droyßig

Eltern-Kind-Treff im Gemeindezentrum der evangel. Kirche Droyßig, Kirchplatz 8 für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern im Alter von 0 Mon. bis ca. 5 J.

jeden Freitag (außer Ferien) 10.00 - ca. 11.30 Uhr

Kinderkiste in Zusammenarbeit mit dem Hort im Gemeindezentrum der evangel. Kirche Droyßig, Kirchplatz 8 für alle Kinder der Klassen 1 - 4

jeden Freitag 13.15 - 15.00 Uhr, außer in den Ferien

Krippenspielproben nach Vereinbarung

in Meineweh, Pötewitz, Gladitz, Kretzschau, Droyßig, Hollsteitz

Mütterkreis in Droyßig, Kirchplatz 8

Dienstag, 01.12., 19.30 Uhr

Gottesdienste und Konzerte

28.11., Samstag vor dem 1. Advent

16.00 Uhr Weißenborn Singen und Einläuten des Advent
17.00 Uhr Pötewitz Konzert

06.12., 2. Advent

10.00 Uhr Droyßig Gottesdienst
16.00 Uhr Kirchsteitz Konzert

13.12., 3. Advent

10.00 Uhr Thierbach Gottesdienst
14.00 Uhr Kretzschau Gottesdienst
16.00 Uhr Hollsteitz Konzert

Kirche Hassel - als Lutherort ausgewiesen

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Bald wird die Hassler Kirche, nur mit Kerzenschein erleuchtet, in der Heiligen Nacht wieder ein besonderer Treffpunkt für viele Besucher von nah und fern sein.

Was dieses kleine Kirchlein so anziehend macht, liegt wohl in ihrer Ursprünglichkeit und Schlichtheit begründet. Natürlich auch die besondere Stimmung der Heiligen Nacht. Das zurück liegende Jahr brachte einige erfreuliche Ereignisse an Bautätigkeit, Innenraumuntersuchung und die Aufnahme in eine Liste zu ausgewählten Lutherorten.

Die Kirchengemeinde konnte im Frühjahr, Dank Spenden der Hassler Einwohner und Zuschüssen vom Kirchenkreis, längst fällige Maurer- und Putzarbeiten an die Firma Helbig aus Döschwitz in Auftrag geben. Über das Resultat kann man sich sehr freuen, denn die Mitarbeiter von Herrn Helbig haben die schadhafte Stellen hervorragend restauriert.

Weitere Putzarbeiten werden folgen, denn die vom Denkmalamt geforderte Befundanalyse wurde im Herbst abgeschlossen. Frau Claudia Zier, Diplomrestauratorin aus Prießnitz bei Naumburg, erforschte an verschiedenen Stellen frühere Ausmalungen unserer Kirche. Mit diesem Befund haben wir nun eine

gute Basis für weiterführende Gestaltungen des Innenraumes in den kommenden Jahren.

Für all die anstehenden Arbeiten können wir jetzt bestens um Spenden werben, denn die Hassler Kirche steht auf der Liste der Orte, an denen sich Luther aufgehalten haben soll. Das Projekt, betreut von Dr. Jan Scheunemann vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Sachsen-Anhalt umfasst 60 Orte.

Im Jahr 1542, auf dem Weg von Naumburg nach Zeitz zur Amtseinführung des Bischofs Nikolaus von Amsdorf kommend, war Hassel eine Station für Luther. Er soll in der Hassler Kirche eine Andacht gehalten haben. Zeugnis hierfür ist das Kreuz, welches bis heute unsere Kanzel zierte.

Seit dem 11. November 2015 gibt es an der Eingangspforte zum Friedhof die Lutherplakette, welche ganz modern mit einem QR-Code versehen ist. So können Smartphone-Benutzer die gespeicherten Informationen zu unserer Kirche auf ihr Handy herunterladen.

Wer das alles nicht hat, meldet sich wie bisher direkt oder telefonisch bei Frau Kuhnert oder Frau Stöhr, welche die Kirche dann gern aufschließen.

Sabine Kuhnert, Renate Stöhr

„Ein bisschen so wie Martin möcht` ich manchmal sein“

Seit genau 25 Jahren treffen sich in Droyßig mitten im November Kinder mit ihren Familien und viele Begeisterte zum Sankt-Martins Festumzug. Herzlichen Dank all denen, die sich seit über zwei Jahrzehnten immer wieder an der Vorbereitung, Organisation oder Finanzierung beteiligen und so das Orts- und Gemeinschaftsleben bereichern.

In der katholischen Kirche begann der Festtag mit dem Spiel der Geschichte vom Teufel mit denen, die dringend Hilfe

benötigen. Diese Menschen beachten, statt wegschauen, mit ihnen teilen, weil es uns gut geht, ist der Appell an alle, den Herr Gentsch aussprach. Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zeigte auch in diesem Jahr klar, es gibt für uns Möglichkeiten anderen Freude zu schenken. Die aktuelle Situation der mitten unter uns Hilfe und Schutz suchenden Menschen zeigt es ebenso klar. Schau hin. Tu etwas. Öffne deinen Verstand und dein Herz.



Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10:00 Uhr		08:30 Uhr
Montag		07:30 Uhr	
Dienstag	(16:30 Uhr)	07:30 Uhr	
Mittwoch	(18:30 Uhr)	07:30 Uhr	
Donnerstag		07:30 Uhr	
Freitag	(18:30 Uhr)	07:30 Uhr	
Samstag		07:30 Uhr	

Sonntag, 29.11.15 - 1. Advent

15:00 Uhr Konzert im Dom (Adventskonzert)
14:00 - 18:00 Uhr Beteiligung am Weihnachtsmarkt Droyßig mit eigenem Stand

Freitag, 04.12.15

17:00 Uhr Konzert im Dom
Weihnachtskonzert mit russischen Chor

Sonntag, 06.12.15

10:00 Uhr Kolpingmesse im Dom
15:30 Uhr Adventliche Stunde der Pfarrei

Donnerstag, 10.12.15

15:00 Uhr Seniorenadvent in Droyßig

Sonntag, 13.12.15

15:00 Uhr Adventsnachmittag der Familien in Droyßig
* bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz, Schlossstraße 7,
06712 Zeitz, Telefon: 03441 211391, Fax: 03441 211654
E-Mail: kath-zeit@gmx.de, Homepage: www.kath-zeit.de

KuUIA-Start: 30 angehende Wissenschaftler probieren sich im Experimentieren

Einmal Herzklopfen kostenlos hieß es heute um 15:00 Uhr für Emilia Sieberg und Alessia Schneider aus der Klasse 5a unseres Gymnasiums. In ihrer Eröffnungsansprache starteten die beiden Mädchen das neue Service-Learning-Projekt unserer Schule nun auch ganz offiziell. Zu den Eröffnungsreden gehörte auch Herr Schmitt - unser Schulleiter - der die „zukünftigen Ingenieure“ zum ersten Experimentiernachmittag ganz herzlich willkommen hieß. Herr Luksch als Bürgermeister schloss sich an und wünschte den Akteuren der Akademie allzeit gutes Gelingen beim Projekt.

Symbolisch wurde das Band, dass vor dem Physik-Vorlesungsraum gespannt wurde, durch Frau Roßdeutscher, Herrn Luksch und Pauline Gruber zerschnitten und anschließend die von der Siemens-Stiftung gestellten Experimento-Kisten enthüllt. Nach einem Glas Sekt für die Erwachsenen und grüner Brause für die Schülerinnen und Schüler konnte es endlich losgehen. Für die begleitenden Erwachsenen stand im „KuUIA-Cafe“ im Pfarrhaus der Evangelischen Kirchgemeinde Droyßig Kaffee und Kuchen bereit. Diese Idee wurde von Frau Roßdeutscher ins Leben gerufen.

Im Zentrum des ersten Experimentiertages stand das Messen von Temperaturen mit verschiedenen Thermometern. Zuerst wurde festgestellt, auf welche Temperatur es ein so genanntes Wärmekissen schafft. Dazu arbeiteten immer zwei Gast Schüler zusammen. Jeweils vier Schüler wurden von einem Tutor aus der Klasse 8a betreut. Ganz pflichtbewusst belehrten die Achtklässler über mögliche Gefahren und erklärten Verhaltensregeln im Physikraum. Später wurde die erste Experimentieranordnung aufgebaut. Mit leuchtenden Augen nahmen die Schülerinnen und Schüler ihren neuen KuUIA-Hefter in Empfang, wo sie Messergebnisse - auch der nächsten Experimentiertage - eintragen werden. Am ersten Tag waren Schüler der Grundschulen Droyßig, Droyßdorf, Osterfeld sowie der Evangelischen Grundschule in Zeitz bei uns zu Gast. Dazu kamen weitere Schüler unserer fünften und sechsten Klassen - dabei auch zwei Schüler, die im Rahmen des Hochbegabten-Programms an der KuUIA teilnehmen. Für unserer Klasse 5a war der erste Experimentiernachmittag ein voller Erfolg und ein gelungener Start in die Engagement-Phase unseres LdE-Projektes.

Dirk Einsiedel



Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im Dezember 2015

Mittwoch, 02.12.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Mittwoch, 09.12.

15.00 Uhr Adventsfeier im kleinen Speisesaal des Christophorusgymnasiums.
Hierzu laden wir alle Vereinsmitglieder und interessierten Droyßiger Bürger herzlich ein!

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und Droyßiger Bürgern eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Der Vorstand



VOLKSSOLIDARITÄT

- Ortsgruppe Droyßig -
Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

Veranstaltungen 2015 - DEZEMBER

Mittwoch, 02.12. und Mittwoch, 09.12.

ab 14:00 Uhr Klubnachmittag in gemütlicher Runde

Montag, 07.12.

15:30 Uhr Vorstandssitzung

Mittwoch, 16.12.

ab 14:00 Uhr findet unsere Weihnachtsfeier statt

Wir wünschen allen Droyßigern eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Heimatgeschichten

Weißeborn, Stolzenhain und Romsdorf

(überliefert von Pfarrer Woblack aus Weißeborn Anno 1932)
Neu geschrieben von Matthias Wötzel - Weißeborn -
Fortsetzung

Allein, da im Jahre 1797 eine neue Orgel statt des neuen Positivs, welches auf den Chore hinter dem Altare stand, gebaut wurde, so musste auch diese Tür wieder zugemauert werden. Es ist also nur die unterste als die einzige Kirchtür geblieben. Das im Jahre 1718 erbaute neue Schülerchor ist nun eine Emporkirche. Das neue Chor ist nebst der neuen Orgel im Jahre 1797 erbaut worden. Vorher waren an diesen Platze zwei Emporkirchen übereinander. Ehemals stand die Kanzel, welche 1701 neu erbaut worden ist, unter den Bogen (des Turmhauses) an der Mittagsseite angebracht, und der Gitterstuhl neben dem Altar an der Mittagsseite war die Sakristei. Diese Kanzel wurde im Jahre 1798 von ihren alten Platze an einen bequemeren Platz über den Altar gesetzt. Den 2. Sonntag nach Epiphania wurde zum ersten Male an diesem Ort gepredigt. Der hinter dem Altar befindliche Platz wurde zur Sakristei eingerichtet, gediebt, und ein Fenster durchgebrochen. Im selben Jahre wurde auch von der Gemeinde Weißeborn und Romsdorf, eine Sammlung von 36 Talern gemacht, wovon eine neue rote mit weißen Franzen besetzte Kanzel- und Altarbekleidung, 2 Stühle und ein Tisch in die Sakristei, zwei Liedertafeln und ein Pult auf den Taufstein für die Knaben, welche beim Abendmahl das Tüchlein halten, angeschafft. Im Jahre 1800 wurden die 4 unsterken Fenster an den Weiberstühlen, welche sehr klein waren, weiter ausgebrochen. Im Jahre 1754 ist um den ganzen Gottesacker herum eine neue steinerne Mauer von der Gemeinde, Weißeborn und Romsdorf, ausgeführt worden. Im letzten Jahre des siebenjährigen Krieges, nämlich 1762, zersprang unsere große Glocke. Sie wurde im Jahre 1763 auf Kloster der Gemeinde Weißeborn wieder umgegossen. Sie führt die Umschrift: Ich sprang entzwei zur Trauerzeit und wurde neu zur Friedenszeit. Das Umgießen der Glocke hat 180 Gulden gekostet, wozu

eine kinderlose Witwe Namens Brauerin 50 Gulden beigetragen hat. Zur Orgel gab unsere Kirchenpatronin 25 Rth. und Johann Christian Ködderitzsch in Nr. 22 fünfzig Thaler. Weißeborn im Ganzen 152 Rth. 4 Groschen und Romsdorf i.g. 4 Rth. Im Jahre 1700 wurde der Kirche ein neuer kupferner, vergoldeter Kelch von den damaligen Gastwirt Gottfried Sperhake geschenkt. Dier Kelch ließ eine Urenkelin von Gottfried Sperhake, Hanna Hansin, die einzige Tochter Johann Wilhelm Hanfs in Nr 1, wieder neu vergolden im Jahre 1800. Im Jahre 1800 wurde die Kirche ein neuer Cymbel verehrt von Christian Karl Hanf, dem einzigen Sohne Johann Christian Hanfs aus Nr. 23. Der Vater, Johann Christian Hanf, hatte das Chor zum Gebrauch des Schulmeisters ein neues Altenburgische Gesangsbuch geschenkt. Dessen einzige Tochter Johanna Rosina schenkte nebst Christian Gottlob Jahn, dem Sohne Heinrich David Jahns in Nr. 46, der Kirche einen Kronleuchter. Der Letztere schenkte auch ein kleines zinnernes Tellerchen, in welches das Almosen beim heiligen Abendmahl gelegt wird. Die Blumen in zinnernen Töpfen auf den Altare schenkte Christian Carl Schmalz in Nr. 44. Im Jahre 1801 wurde das Turmdach ausgebessert. Im Turmknopfe, der im Jahre 1718 aufgesetzt worden war, fand sich die Nachricht, die ich oben vom Jahre 1718 angeführt habe. Harding und Gottfried Sperhaken, Gastwirt und Kirchenvorsteher, wurde wieder in den Knopf nebst neuen Nachrichten geleedt. Sonst war keine auf dem Turme. Die neue Fahne schenkte Johann Christian Ködderitzsch in Nr. 22 1801.

ANMERKUNG:

Nach einer Zeit von 247 Jahren ist die Gottesackermauer (heutige Kirchenmauer) das erste Mal im Jahre 2000/2001 von der Gemeinde Weißeborn umfangreich repariert und neu hergestellt worden!

(Es folgen noch viele Fortsetzungen)

Weißeborner Heimat

Echo vergangener Tage - Teil 8

Die Pflaumenernte

Weißeborn, den 08.08.1903

Zu den am heutigen Tage durch öffentliche Bekanntmachung angesetzten Termin, zum Verkauf der zum hiesigen Gemeindebezirk gehörenden Pflaumenernte, betreffend der Straße von Stolzenhain bis zur Romsdorfer Flurgrenze und der Straße von Stolzenhain bis zur Hassler Flurgrenze, werden die nachfolgend aufgeführten Bedingungen, unter welcher der Verkauf stattfinden soll, wie folgt festgesetzt.

Sämtliche Pflaumen des Gemeindebezirkes kommen auf das Meistgebot zum Verkauf und wird ein Mehrgebot bis zu 100 Mark unter 1 Mark und über 100 Mark nicht unter 5 Mark angenommen. Nach der Erteilung des Zuschlages an den Verkäufer, geht jede Gefahr, welche durch Diebstahl, Witterung oder sonstige Naturereignisse herbeigeführt werden kann, auf den Käufer über und der Selbige hat bei vorkommenden Schäden kein Anspruch auf Entschädigung an die Gemeinde zu stellen. Die Hälfte der Kaufsumme ist sofort nach dem Zuschlag zu bezahlen und die andere Hälfte muss innerhalb von 14 Tagen gezahlt werden. Falls der erste Zahlungstermin geleistet, aber der zweite Zahlungstermin nicht eingehalten wird, so steht dem Gemeindevorstand das Recht zu, die Pflaumenernte anderweitig zu verkaufen und den Erstkäufer geht die Anzahlungssumme verloren. Sollte ein Käufer die gebotene Zahlung nicht leisten können, so bleiben die beiden vorhergegangenen Bieter an ihr Gebot gebunden und es kann einen der Beiden der Zuschlag durch den Gemeindevorstand erteilt werden. Beim Abernten der Pflaumen sind die Bäume so viel als möglich zu schonen, etwaige Schäden hat nach Abschätzung einer des Gemeindevorstands zu ernennenden Kommission, der Käufer zu tragen. Nach dem die Bedingungen verlesen wurden, wurde zum Verkauf geschritten und die Annahme der Gebote auf eine halbe Stunde festgesetzt.

1. Gebot	Wiedewild Weißeborn	50 Mark
	Sachse Weißeborn	53 Mark
	Bruner Kretzschau	56 Mark
	Busch Weißeborn	60 Mark
	Schlüßler Weißeborn	63 Mark
2. Gebot	Schlüßler Weißeborn	90 Mark
	Bruner Kretzschau	92 Mark
	Wiedewild Weißeborn	100 Mark

Es erfolgte nach dreimaligen Ausrufen kein höheres Gebot mehr, so wurde Herrn Karl Wiedewild der Zuschlag mit 100 Mark erteilt.

Unterschrift Karl Wiedewild

Die Pflaumenversteigerung erfolgte jedes Jahr vor 1903 und auch alle Jahr danach. Die Preise blieben immer ungefähr gleich, außer im Jahr 1908. In diesem Jahr muss ein sehr gutes Pflaumenjahr mit überdurchschnittlichen Erträgen gewesen sein, gut zu erkennen an den abgegebenen Geboten.

Die Versteigerung erfolgt zu den gleichen Bedingungen, wie alle die anderen Jahre und zwar für die Pflaumen auf der Straße von Stolzenhain bis zur Romsdorfer Flurgrenze und die Straße von Stolzenhain bis zur Hassler Flurgrenze. Sowie für die Äpfel auf dem sogenannten Gänseanger.

1. Gebot	Emil Heilemann Weißeborn	100 Mark
	Meisner Gera	110 Mark
	Maler Kretzschau	120 Mark
	Paul Elste Weißeborn	200 Mark
2. Gebot	Maler Kretzschau	210 Mark
	Meisner Gera	220 Mark
	Paul Elste Weißeborn	300 Mark
	Emil Heilemann Weißeborn	410 Mark

Letztes Gebot	Paul Elste Weißenborn	500 Mark
	Maler Kretzschau	530 Mark
	Meisner Gera	590 Mark
	Emil Heilemann Weißenborn	600 Mark

Es erfolgte nach dreimaligen Ausrufen kein neues Gebot mehr, so wurde Herrn Emil Heilemann der Zuschlag mit 600 Mark erteilt. Das einzige Gebot auf die Äpfel vom Gänseanger erfolgte durch Reinhold Schumann für 12 Mark.

Unterschrift Emil Heilemann und Reinhold Schumann

Weißenborn, den 29.12.1920

In der heutigen Gemeindevertreterversammlung, zu welcher ordnungsgemäß eingeladen war, wurde folgendes beschlossen. Das Ausgeizen und Ausschneiden der Pflaumenbäume erfolgt in diesem Jahr durch Emil Heilemann für einen Stundenlohn von 5 Mark. Die alten nicht mehr tragenden Pflaumenbäume sollen entfernt und durch junge ersetzt werden. Das durch Raureif und Frost abgebrochene und abgestorbene Pflaumenbaumholz auf dem Weg nach Romsdorf wird versteigert und den Zuschlag erhält Moritz Stumpf für 4,50 Mark.

Unterschrift Burkhardt Gemeindevorsteher

Quellennachweis

Alte Gemeindeprotokolle

Heiko Gösel, Waldau

Wichtige Termine im Dezember 2015

Droyßig

Hausmüll	Montag, 07.12. und Samstag, 19.12.
Bioabfall	Montag, 14.12. und 28.12.
Gelbe Tonne	Donnerstag, 10.12.
Blaue Tonne	Montag, 08.12.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll	Montag, 07.12. und Samstag, 19.12.
----------	---------------------------------------

Gutenborn



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn findet am 17.12.2015, um 18:30 Uhr im Gemeindezentrum Droßdorf, Schulweg 23 statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 718793

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 27.10.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst

27/2015	Genehmigung über die Annahme von Spenden
28/2015	Erschließungsbeitragssatzung

Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Gutenborn

(Erschließungsbeitragssatzung - EBS)

Auf Grund § 132 des Baugesetzbuchs (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in der derzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Gutenborn in der Sitzung am 27.10.2015 folgende Erschließungsbeitragssatzung beschlossen:

§ 1

Erhebung von Erschließungsbeiträgen

- (1) Zur Deckung ihres anderweitig nicht gedeckten Aufwandes für Erschließungsanlagen erhebt die Gemeinde Gutenborn nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) Erschließungsbeiträge nach Maßgabe dieser Satzung.
- (2) Erschließungsanlagen im Sinne des § 127 Abs. 2 BauGB sind:
 1. die öffentlichen zum Anbau bestimmten Straßen, Wege und Plätze;
 2. die öffentlichen aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen innerhalb der Baugebiete (z. B. Fußwege, Wohnwege);
 3. Sammelstraßen innerhalb der Baugebiete; Sammelstraßen sind öffentliche Straßen, Wege und Plätze, die selbst nicht zum Anbau bestimmt, aber zur Erschließung der Baugebiete notwendig sind;
 4. Parkflächen und Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielflächen, soweit sie Bestandteil der in den Nummer 1 bis 3 genannten Verkehrsanlagen oder nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind;
 5. Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG), auch wenn sie nicht Bestandteil der Erschließungsanlagen sind.

§ 2

Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

- (1) Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach den tatsächlich entstandenen Kosten ermittelt.
- (2) Zum beitragsfähigen Erschließungsaufwand gehören insbesondere die Kosten für:
 1. den Erwerb der Flächen für die Erschließungsanlage
 2. die Freilegung der Flächen für die Erschließungsanlagen
 3. die Herstellung des Straßenkörpers einschließlich des Unterbaus, der Befestigung der Oberfläche, der Seitenstreifen sowie notwendiger Erhöhungen und Vertiefungen
 4. die Rinnen und Borde
 5. die Wohnwege
 6. die Radwege
 7. die Gehwege
 8. die selbstständigen Fußwege
 9. die Beleuchtungseinrichtungen
 10. die Entwässerungseinrichtungen der Erschließungsanlagen
 11. den Anschluss an andere Erschließungsanlagen
 12. die Herstellung von Stütz- und Schutzanlagen sowie Böschungen

13. das Anlegen und die Ausgestaltung von Grünanlagen
14. das Anlegen von Straßenbegleitgrün
15. die Herstellung von Parkflächen
16. die Übernahme von Anlagen als gemeindliche Erschließungsanlagen
17. die Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des BImSchG.

(3) Nicht zum beitragsfähigen Erschließungsaufwand gehören Kosten für:

1. die Konstruktionen von Brücken, Tunnel, Unterführungen, Hoch- und Tiefstraßen jeweils mit den dazugehörigen Rampen;
2. Kinderspielplätze.

§ 3

Höchstbreiten und -flächen

(1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand für:

1. zum Anbau bestimmte öffentliche Straßen, Wege und Plätze
 - a) in Wochenendhaus- und Gartengebieten bis 7 m Breite
 - b) in Kleinsiedlungsgebieten bis 10 m Breite
 - c) in Wohngebieten bis 14 m Breite
bei einseitiger Bebaubarkeit bis 10 m Breite
 - d) in Mischgebieten bis 22 m Breite
 - e) in Kern-, Gewerbe-, Industriegebieten bis 30 m Breite
2. öffentliche aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kfz nicht befahrbare Verkehrsanlagen bis 5 m Breite
3. Ladenstraßen, Boulevards und verkehrsberuhigte Zonen (i. S. StVO) die volle Breite
4. nicht zum Anbau bestimmte Sammelstraßen bis 32 m Breite
5. Parkflächen und Grünanlagen, soweit sie zu Verkehrsanlagen im Sinne von Nr. 1 bis 4 gehören bis 5 m Breite
6. Parkflächen und Grünanlagen, die nicht Bestandteil einer in Nr. 1 bis 4 genannten Erschließungsanlage, jedoch nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb des Baugebietes zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v. H. aller im Abrechnungsgebiet liegenden Grundstücksflächen.
7. Der Umfang von Immissionsschutzanlagen nach § 2 Abs. 2 Nr. 17 wird durch ergänzende Satzung im Einzelfall geregelt.

(2) Ergeben sich für eine Erschließungsanlage aus der Nutzung der Grundstücke gemäß Abs. 1 unterschiedliche Breiten, so ist der Aufwand für die größte Breite gemäß Abs. 1 beitragsfähig. Die in Abs. 1 genannten Breiten sind Durchschnittsbreiten. Wendeanlagen sowie Aufweitungen und Ausrundungen an Kreuzungen und Einmündungen sind über die beitragsfähigen Breiten hinaus in vollem Umfang beitragsfähig.

Die nach Abs. 1 genannten Breiten umfassen die Fahrbahn, Rad- und Gehwege, Rinnen, Borde und Sicherheitsstreifen, nicht dagegen die Park- und Grünanlagen.

§ 4

Abrechnungsgebiet

Die von einer Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke bilden das Abrechnungsgebiet. Wird ein Abschnitt einer Erschließungsanlage oder eine Erschließungseinheit abgerechnet, so bilden die von dem Abschnitt der Erschließungsanlage bzw. der Erschließungseinheit erschlossenen Grundstücke das Abrechnungsgebiet.

§ 5

Verteilung des Erschließungsaufwandes

(1) Die Gemeinde trägt 10 v. H. des ermittelten beitragsfähigen Erschließungsaufwandes.

(2) Der ermittelte beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach Abzug des gemeindlichen Anteils auf die erschlossenen Grundstücke nach den Grundstücksflächen verteilt. Das Maß der baulichen Ausnutzbarkeit wird durch einen Zuschlag berücksichtigt.

(3) Als Grundstücksfläche gilt:

- a) bei Grundstücken, die insgesamt im Geltungsbereich eines Bebauungsplans, einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB, innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB) oder teilweise im Geltungsbereich eines Bebauungsplans und teilweise innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB) liegen, die Gesamtläche des Grundstücks,
- b) bei Grundstücken, die teilweise im Bereich eines Bebauungsplans oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB und im Übrigen im Außenbereich liegen, die Teilfläche im Bereich des Bebauungsplans oder der Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB,
- c) bei Grundstücken, für die kein Bebauungsplan und keine Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB besteht und die teilweise innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 BauGB) und im Übrigen im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen, die Innenbereichsfläche bis zum Beginn des Außenbereichs,
- d) bei Grundstücken, die über die in Buchstabe b) oder c) genannten Grenzen hinaus bebaut oder gewerblich genutzt sind, die Fläche zwischen der jeweiligen Straßengrenze und einer Linie hierzu, die in dem gleichmäßigen Abstand verläuft, welche der übergreifenden oder gewerblichen Nutzung entspricht.
- e) Bei Grundstücken, die nicht baulich oder gewerblich, sondern nur in vergleichbarer Weise (z.B. Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Dauerkleingärten) nutzbar sind oder außerhalb von Bebauungsplangebieten tatsächlich so genutzt werden und bei Grundstücken die nur in anderer Weise nutzbar sind (z.B. nur landwirtschaftlich nutzbare Grundstücke), die Gesamtläche des Grundstücks.

(4) Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstücksfläche unberücksichtigt.

(5) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung beträgt der Zuschlag auf die ermittelte Fläche nach Abs. 3 und 4 im Einzelnen:

- | | |
|--|-----------|
| a) bei Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss | 25 v. H. |
| b) bei Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen | 50 v. H. |
| c) bei Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen | 75 v. H. |
| d) bei Bebaubarkeit mit vier und fünf Vollgeschossen | 95 v. H. |
| e) bei Bebaubarkeit mit sechs oder mehr Vollgeschossen | 115 v. H. |

(6) Bei Grundstücken in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten beträgt der das Maß der baulichen Ausnutzbarkeit berücksichtigende Zuschlag:

- | | |
|--|-----------|
| a) bei Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss | 50 v. H. |
| b) bei Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen | 150 v. H. |
| c) bei Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen | 200 v. H. |
| d) bei Bebaubarkeit mit vier und fünf Vollgeschossen | 240 v. H. |
| e) bei Bebaubarkeit mit sechs oder mehr Vollgeschossen | 280 v. H. |

(7) Als Geschosshöhe gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse. Grundstücke auf denen nur Garagen oder Stellplätze oder eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig sind, gelten als eingeschossig bebaubare Grundstücke.

(8) Ist auch nur ein Vollgeschoss höher als 3,5 m, so ist je angefangene 3,5 m der gesamten Höhe der baulichen Anlage ein Geschoss zu rechnen, mindestens jedoch die tatsächliche Zahl der Vollgeschosse.

(9) In nicht beplanten Gebieten und Gebiete, für die ein bestehender Plan für das gesamte Gebiet oder einzelne Grundstücke die Zahl der Vollgeschosse nicht ausweist, ist

- a) bei bebauten Grundstücken die Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen

- b) bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der auf den durch die Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücken überwiegend vorhandenen Vollgeschosse maßgebend.

(10) Ist die Art der Nutzung der durch eine Verkehrsanlage erschlossenen Grundstücke unterschiedlich, so ist der Zuschlag bei Grundstücken, die überwiegend gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzt werden, sowie der öffentlichen Verwaltung, Bahn, Post, Schulen oder Krankenhäusern dienen, um 10 v. H. zu erhöhen.

(11) Grundstücke für Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Dauer-Kleingartenanlagen oder vergleichbare Anlagen gelten als unbebaut und werden in beplanten Gebieten bei der Verteilung mit 50 % ihrer Grundfläche berücksichtigt. Bei der Verteilung des an Grünanlagen entstandenen Aufwandes sind sie außer Betracht zu lassen.

(12) Die Absätze 5, 6 und 10 gelten nicht für die Erschließung durch selbstständige Grünanlagen.

(13) Die Gemeinde Gutenborn kann im Einzelfall durch ergänzende Satzung von den Bestimmungen der Abs. 1 bis 12 abweichen, wenn wichtige Gründe für eine andere Verteilung sprechen.

§ 6

Grundstücke an mehreren Erschließungsanlagen

(1) Grundstücke, die durch mehrere Erschließungsanlagen erschlossen werden, sind für alle Erschließungsanlagen beitragspflichtig.

(2) Bei der Verteilung des Aufwandes für Erschließungsanlagen i. S. d. § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB werden solche Grundstücke je Erschließungsanlage nur mit zwei Drittel der sich nach § 5 ergebenden Berechnungsdaten angesetzt, wenn sie ausschließlich Wohnzwecken dienen.

(3) Die vorstehende Regelung gilt nicht, wenn ein Erschließungsbeitrag nur für eine Erschließungsanlage i. S. d. § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB erhoben wird und Beiträge für weitere Anlagen weder nach geltendem Recht, noch nach vergleichbaren früheren Rechtsvorschriften erhoben worden sind oder erhoben werden dürfen.

§ 7

Kostenspaltung

Der Erschließungsbeitrag kann für

1. Grunderwerb
2. Freilegung
3. Fahrbahn
4. Radweg
5. Gehweg
6. Parkflächen
7. Entwässerungseinrichtung
8. Beleuchtungseinrichtung
9. Grünanlage
10. Immissionsschutzanlage

gesondert und unabhängig von der vorstehenden Reihenfolge erhoben werden, sobald die jeweilige Maßnahme, deren Aufwand gedeckt werden soll, abgeschlossen ist.

§ 8

Merkmale der endgültigen Herstellung

(1) Fahrbahnen, Wohn-, Rad-, Gehwege, Plätze und Parkflächen sind endgültig hergestellt, wenn sie

1. auf tragfähigem Unterbau mit einem Material wie z. B. Teer, Asphalt, Beton, Platten, Beton-, Naturstein-, Öko- oder Kunststoffpflaster befestigt sind,
2. dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind,
3. an einer/m dem öffentlichen Verkehr gewidmeten/m Straße bzw. Weg angeschlossen sind.

(2) Entwässerungseinrichtungen sind endgültig hergestellt, wenn sie betriebsbereit sind.

(3) Beleuchtungseinrichtungen sind endgültig hergestellt, wenn sie betriebsbereit sind.

(4) Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn sie gärtnerisch gestaltet sind.

(5) Immissionsschutzanlagen sind endgültig hergestellt, wenn sie die in einer besonderen Satzung geregelten Merkmale aufweisen.

(6) Die Merkmale der endgültigen Herstellung können im Einzelfall durch Sondersatzungen abweichend von Abs. 1 bis 4 festgelegt werden.

§ 9

Ablösung

(1) Der Erschließungsbeitrag kann nach § 133 Abs. 3 Satz 5 BauGB vor dem Entstehen der Beitragspflicht im Ganzen abgelöst werden.

(2) Der Ablösebetrag entspricht der Höhe nach dem Erschließungsbeitrag, der sich nach dem im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden gesetzlichen Vorschriften und Satzungsbestimmungen ergäbe (Aufwandsermittlung und -verteilung).

(3) Durch Zahlung des Ablösebetrages wird die Beitragspflicht endgültig abgegolten.

(4) Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 10

Vorausleistungen

Vorausleistungen nach § 133 Abs. 3 BauGB können bis zur voraussichtlichen Höhe des Erschließungsbeitrages erhoben werden. Die Vorausleistung wird mit der endgültigen Beitragsschuld verrechnet, auch wenn der Vorausleistende nicht beitragspflichtig ist.

§ 11

Beitragspflichtiger

(1) Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Betragsbescheides Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist der Erbbauberechtigte anstelle des Eigentümers beitragspflichtig. Ist das Grundstück mit einem dinglichen Nutzungsrecht nach Artikel 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch belastet, so ist der Inhaber dieses Rechts anstelle des Eigentümers beitragspflichtig. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner, bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

(2) Für Grundstücke und Gebäude, die im Grundbuch noch als Eigentum des Volkes eingetragen sind, tritt anstelle des Eigentümers der Verfügungsberechtigte im Sinne von § 8 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes in der Fassung vom 29.03.1994 (BGBl. I S. 709) bzw. in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Der Beitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück, im Falle des Abs. 1 Satz 2 auf dem Erbbaurecht, im Falle des Abs. 1 Satz 3 auf dem dinglichen Nutzungsrecht, im Falle des Abs. 1 Satz 4 auf dem Wohnungs- oder Teileigentum.

§ 12

Auskunftspflicht

Die Beitragspflichtigen sind verpflichtet, der Gemeinde alle zur Ermittlung der Beitragsgrundlagen erforderlichen Auskünfte zu erteilen, auf Verlangen geeignete Unterlagen vorzulegen und jeden Eigentumswechsel, jede Veränderung der Grundstücksfläche bzw. Anzahl der Vollgeschosse, jede Nutzungsänderung sowie sonstige für die Beitragserhebung relevanten Umstände anzuzeigen.

§ 13

Beitragsbescheid

(1) Der Beitrag, der auf den einzelnen Beitragspflichtigen entfällt, wird durch schriftlichen Bescheid festgesetzt und wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(2) Der Beitragsbescheid soll den Beitragspflichtigen darauf hinweisen, dass er Stundung, Ratenzahlung oder Verrentung bean-

tragen kann. Ein solcher Antrag soll die Gründe auführen, aus denen die Zahlung des Beitrags zum festgesetzten Zahlungstermin für den Beitragspflichtigen eine unbillige Härte wäre.

**§ 14
In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Gutenborn, den 27.10.2015




Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Kirmes mit Spaßfaktor

Wie schon seit einigen Jahren, wurde auch in diesem Jahr die Tradition die Kirmes zu feiern in Schellbach weitergeführt. Am 24.10.2015 trafen sich die Vereinsmitglieder im Dorftreff. Das Abendbrot war vorbereitet und so stand einem gemütlichen Abend nichts mehr im Wege. Nach dieser Stärkung konnten die Männer beweisen, dass auch sie in der Lage sind mit Schrubber und Scheuerlappen umzugehen, wenn auch andere Kräfte dabei zum Tragen kamen. Nach dem Motto, „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann kein Schrubberstiel halten“. Als dann noch ein in die Tage gekommenes Ehepaar mit potenziellen Einbrechern zu kämpfen hatte, stieg die Spannung enorm. Mit einem Lächeln und kräfti-

gem Applaus wurde auch die „Bettszene“ dieses besagten Ehepaars honoriert. Jedoch war nach dieser kleinen Einlage noch lange nicht Schluss. Bei Musik und angenehmer Unterhaltung hielten es die Letzten noch eine ganze Weile aus. Die Kirmesfeier war noch nicht die letzte Veranstaltung in Schellbach, denn das Jahr ist noch nicht zu Ende. Es folgt noch die Weihnachtsfeier, bei der wir in diesem Jahr eine kleine Zeitreise unternahmen. Mehr wird aber noch nicht verraten! Also seid alle gespannt, wenn es wieder etwas aus Schellbach zu hören und zu lesen gibt. Dann bis bald.

*Der Vorstand
Traditionsverein Schellbach*



Weihnachten 2015

Die Gemeinde Gutenborn veranstaltet am **Mittwoch, dem 09.12.2015, im Sport- und Gemeindezentrum in Droßdorf ihre zentrale Weihnachtsfeier**

Programm:

- 14:30 Uhr** Einlass
- 15:00 Uhr** Begrüßung durch den Bürgermeister, Höhepunkte des Jahres 2015 auf dem Großbildfernseher - gemütliches Kaffeetrinken
- 15:30 Uhr** Auftritt der Hortkinder mit einem weihnachtlichen Programm
- 16:00 Uhr** Die Original Saaletaler spielen auf. „Advent, Advent ein Lichtlein brennt!“
- 17:45 Uhr** Ehrung „aktiver Bürger“ durch den Bürgermeister
- 18:00 Uhr** Abendessen

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste sind recht herzlich eingeladen. Bitte unbedingt anmelden unter Gemeinde Gutenborn: 03441 718793 oder 0172 8808560 Um einen Unkostenbeitrag von 5,- EUR/Person wird gebeten.

Uwe Kraneis - Bürgermeister






Der „Förderverein Kirche Schellbach“ ädt ein zum **19. Adventskonzert**

Samstag, den 12.12. 2015, um 16:00 Uhr in der Kirche Schellbach

Das Konzert wird wie im vorigen Jahr von dem Kinderchor und Jugendchor der evangelischen Kirchengemeinde Zeitz unter Leitung von Herrn Bosselmann gestaltet.

Es werden Weihnachtslieder, Instrumentalstücke auch auf der Orgel zu Gehör gebracht.

Anschließend bieten wir unseren Gästen Kaffee und Stollen an.

Eintritt: frei

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu diesem Konzert in unserer kleinen Kirche begrüßen dürfen.

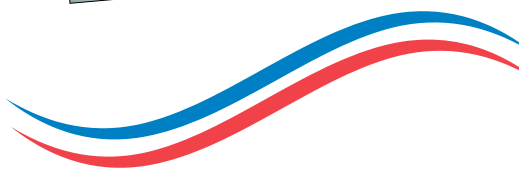
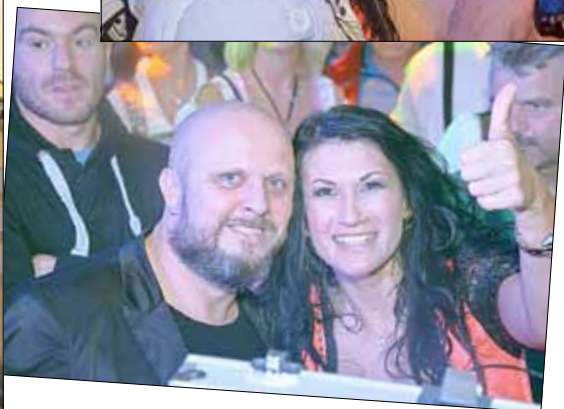
*Reis
Förderverein Kirche Schellbach e. V.*

Nachlese zum Oktoberfest 2015 in Droßdorf

Auch in diesem Jahr füllten wieder tausende Besucher das Oktoberfestzelt in Droßdorf. Die Stimmung war gigantisch! „BCC“, die „Schlagermafia“, die „Schalmeienkapelle Wetterzeube“ oder Superstar „Antonia“ begeisterten die Besucher! Aber auch der „HouseKaspeR“, „Stamping Feet“ und die „Butzemänner“ sorgten

an den anderen Tagen für tolle Stimmung! Danken möchte ich den Gemeindefacharbeitern, den freiwilligen Helfern sowie den zahlreichen Sponsoren. Die Vorbereitungen für das Oktoberfest am 15. Oktober 2016 haben schon begonnen!

*Uwe Kraneis
Bürgermeister*



Kretzschau



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau findet am 09.12.2015, um 19.00 Uhr im Sportlerheim Grana statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechstunde der Bürgermeisterin

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro Kretzschau oder nach Vereinbarung -
Telefon: 03441 213049

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 11.11.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst
67/11/2015 3. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Kretzschau vom 16.09.2014

Fundsachen

- ein Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln und diversen Anhängern,
- gefunden am Campingplatz in Kretzschau
- ein Schülerschein und eine ADAC-Mitgliedskarte (gleichlautend),
- gefunden in der Ortslage Kretzschau

Abzuholen im Gemeindebüro Kretzschau, zu den Öffnungszeiten.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Einladung zum Friedensgebet

Die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Problematik der Asylsuchenden und ihrer Unterbringung beschäftigt viele Menschen besonders in Kretzschau. Das Thema Asyl reißt Gräben auf, die schmerzen. Für ein friedliches und offenes Umgehen über alle

Grenzen der Angst und der Parteien hinaus wollen wir deshalb ab dem 18.10.2015 jeden Sonntag ab 18:30 Uhr in der Kretzschauer Kirche treffen und in der Tradition der Wendegeschehnisse für den Zusammenhalt in den Dörfern beten und reden.

Herzliche Einladung zum Motto:

Friedensgebet

Fürchte dich nicht ...!



Jeden Sonntag
ab 18:30 Uhr in der St. Wolfgangskirche zu
Kretzschau

Der Ortsverein Kretzschau e.V.
lädt ein zum jährlichen

Advent – Weihnachtsnachmittag

am 05.12.2015 ab 14.30 Uhr

Machen Sie sich in unserer Heimatstube ein paar schöne Stunden bei Kaffee, Weihnachtsgebäck, Gegrilltem und Glühwein.

In der Heimatstube werden Märchen vorgelesen und es wird gebastelt.

Der Weihnachtsmann kommt mit der Kutsche und verteilt kleine Geschenke.

Anschließend gibt es einen Fackelumzug.

Der Eintritt ist frei.
Die Heimatstube ist geöffnet.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de



Herzliche Einladung
zum
Adventskonzert
in der
Kirche zu Hollsteitz
am **13.12.2015**
um **17:00 Uhr**

Es singt der Theißener Chor.
Anschließend gemütliches Beisammensein mit Glühwein und Grillwurst.

Es laden ein die Kirchengemeinde und der Verein Hollsteitzer Dorfleben e. V.

„Spuk im Park“

Am 31.10.2015 hieß es wieder „Spuk im Park“. Zum 5. Mal in Folge verwandelten sich der Kretzschauer Park und das Gerätehaus der Feuerwehr in ein Gruselkabinett. Die Kindertagesstätte Gänseblümchen sorgte wieder für zahlreiche geschnitzte Kürbisse, bei dem einer gruseliger wie der andere war. Auch in diesem Jahr waren wieder die Bewohner der Unterwelt vertreten, um den mutigen Teilnehmern des Gruselumzuges das Fürchten zu lehren. Ob Dracula, Totengräber oder Zombie, für jeden Geschmack war was dabei. Dieses Jahr begann die Veranstaltung mit einer Feuershow, die durch zahlreiche Spenden organisiert werden

konnte. Traditionell folgte im Anschluss der Spukumzug entlang des Radweges und durch den Park. Danach konnten sich die großen und kleinen Geister im Gerätehaus der Feuerwehr Kretzschau bei Roster, Pommes und Getränken stärken. Der Feuerwehrverein Kretzschau möchte sich auf diesem Weg bei den Sponsoren: Fa. Jackel, Fa. Schlegel, AKSA Automobile Kretzschau, Fa. Rothermann, Fa. Böttger, Fa. Kipping, Hr. J. Tischendorf und dem Teppichfreund in Näßern für die Feuershow recht herzlichst bedanken. Aber auch den ehrenamtlichen Helfern und Spukgespenstern gilt ein großer Dank.



Ohne die wäre das Halloween in diesem Rahmen nicht möglich.

Wir möchten uns auch bei den Mitgliedern des Feuerwehrverein Kretzschau e. V.

bedanken, die jedes Jahr viel Zeit in die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung stecken.

Vielen Dank sagt der Vorstand





Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Kretzschau

Liebe Seniorinnen und Senioren, wie bereits im letzten Forstkurier angekündigt, findet die gemeinsame Weihnachtsfeier in diesem Jahr am Donnerstag, dem 17. Dezember 2015, ab 14.00 Uhr auf dem Saal der Gemeinde Kretzschau (Tolle Knolle) statt. Hierzu lade ich Sie herzlich ein.

Nach dem Kaffeetrinken werden die Kinder der Kita Gänseblümchen ein kleines Programm aufführen. Gemeinsam möchten wir ein paar gemütliche Stunden in der Vorweihnachtszeit verbringen.

Ich freue mich darauf, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

Anemone Just
Bürgermeisterin

Herzliche Einladung zum Adventskonzert

Am 05.12.2015, um 16.00 Uhr lädt der Gemeindegliederrat Kirchsteitz zum traditionellen Adventskonzert in die Kirchsteitzer Kirche ein. Freuen Sie sich in diesem Jahr auf das international bekannte „Duo Vimariss“ aus Weimar.

Mirjam Meinhold - Sopran und Blockflöte sowie Wieland Meinhold - Orgel und Moderation

werden Adventsmusiken aus dem barocken Europa darbieten. Vor dem Konzert, um 15.15 Uhr gibt es für Interessierte eine Orgelführung. Uni-Organist Dr. W. Meinhold erläutert die „Königin der Instrumente“ hautnah auf der Empore. Lassen Sie sich durch Lieder und Klänge in eine besinnlich schöne Adventszeit einstimmen.

Jetzt kann der Winter kommen

Auf Initiative der SG Grün Weiß Döschwitz und der Gemeinde Kretzschau sind endlich die restlichen stromfressenden alten Nachtspeicherheizer in der Kegelanlage Döschwitz ersetzt worden.

Mit Unterstützung durch enviaM wurden neue energieeffiziente Radiatoren eingebaut. Wärme ist da, wann man sie

braucht und ein Beitrag zur Umweltentlastung ist geleistet. Gleichzeitig werden Betriebskosten gespart.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei enviaM, der Gemeinde Kretzschau und der Fa. Elektro Berk für die schnelle Umsetzung dieses Projektes.

Die SG Grün Weiß Döschwitz



„Porta patet, cor magis!“

„Unsere Tür steht offen und das Herz noch mehr“

Für die Novemberausgabe machte ich mir Gedanken, welche Überschrift ich für unseren Artikel wählen sollte.

Die Adventszeit, Weihnachten, Neujahr stehen vor der Tür - da sollte es etwas Besonderes sein, was beim Lesen berührt und auf das Fest des Friedens und der Familie einstimmt.

Da wir bei unserer 3 Tagefahrt vom 30.10. - 01.11.2015 auch das Zisterzienserinnenkloster St. Marienthal besuchten, habe ich mir ihren Spruch für 2015 abgucken. Dazu später mehr. Der Monat Oktober war vollgepackt mit Unternehmungen, die alle viel Spaß machten. Natürlich war eine große Gruppe des Vereins beim Oktoberfest in Droßdorf dabei. Es war wieder toll!!!! Danke an die Organisatoren!

Zu unserer Versammlung am 21. Oktober hatten wir Herrn Seidel zu Gast, der uns Kirchen, Burgen und Schlösser im Burgenlandkreis vorstellte. Zu unserer Schande muss ich gestehen, dass wir nicht alle Burgen, Schlösser und Kirchen auf Anhieb erkannten. Deshalb wurde spontan der Entschluss gefasst, im nächsten Jahr 3 Burgen mit Führung durch Herrn Seidel zu besuchen und unsere Wissenslücken zu füllen.

An diesem Mittwoch hatte unsere Vereinsdame Ilse Kejr anlässlich ihres 77. Geburtstages zum Abendbrot eingeladen. Dafür danken wir ganz herzlich und wünschen, dass aus „77“ - „88“ wird. Wie schon so oft, liegt neben der Freude auch die Trauer nicht weit.

Adventskonzert
mit dem
Duo Vimariss

Mirjam Meinhold, Sopran und Blockflöte
Wieland Meinhold, Orgel und Moderation

Am 5. Dezember '15
um 16 Uhr
in der Kirche Kirchsteitz

Orgelführung um 15:15 Uhr vor dem Konzert:
Für alle Interessierten erläutert der Weimarer Uni-Organist
Dr. W. Meinhold kurzweilig die
„Königin der Instrumente“
~Aufbau und Klangfarben der Orgel~

Gemeindegliederrat Kirchsteitz

Für heiße Getränke ist gesorgt!

NACHRUF

Unser Fördermitglied Lothar Schütze ist kurz vor seinem 80. Geburtstag von uns gegangen.

20 Jahre hat er dem Verein die Treue gehalten. Er hatte entscheidenden Anteil bei der Errichtung der Heimatstube.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Frauenverein Salsitz - Kleinosida

Am 24. Oktober konnten wir in unserem Vereinsraum und in der Heimatstube einen großen Familienclan begrüßen.

Anlass des Familientreffens war das Gedenken an Frau Luise Heller (Geb. Hartung), die am 25.10.2015 120 Jahre alt geworden wäre.



Ich selbst habe Luise Heller (25.10.1895 - 07.08.1987) schon als Kind kennengelernt und sie als kennengelernt und sie als Herzensgute, liebevolle Mutter und Oma geachtet.

Sie hat mit ihrem Mann Robert Heller Spuren in Salsitz hinterlassen. Robert Heller war nach Kriegsende Bürgermeister von Salsitz und Wirtschaftsleiter im ehemaligen Rittergut Salsitz.

Luise hat 3 Kindern das Leben geschenkt: Martha (1921), Fritz (1923) und Grete (1926). Grete, die jüngste Tochter war die Initiatorin dieses Treffens. Über 30 Personen fanden sich zusammen, machten einen Rundgang durch die alte Salsitzer Heimat, tauschten Erinnerungen aus, erkannten bekannte Gesichter an den Wandtafeln der Heimatstube und waren allesamt glücklich. Natürlich haben sie sich im Gästebuch verewigt.

Wir danken für das Interesse und den Besuch und wünschen der gesamten Familie für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit. Unsere 3 Tagefahrt führte uns zuerst nach Zittau und ins Gebirge. Mit der Zittauer Schmalspurbahn ging es zur Burg Oybin. Dort wartete schon die Burgherrschaft, um den interessierten Gästen die Burg und die Klosterruine aus dem 14. Jh. vorzustellen.



Eine gute Führung ist viel wert! Unsere Reisegruppe war jedenfalls begeistert - 2 Stunden waren viel zu kurz, sie hätte gern noch mehr gesehen und gehört.

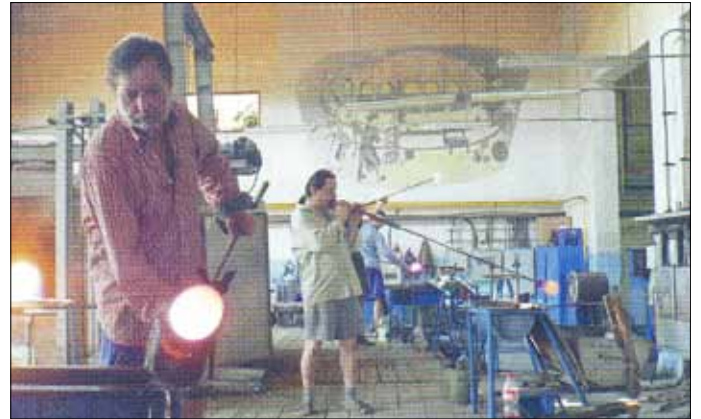
Die Fußkranken warteten in der Zwischenzeit im Eiscafé. Gegen 17:00 Uhr trafen wir im „Quirle-Häusl“ in Waltersdorf ein. Am zweiten Tag ging es über die offene Grenze nach Novy Bor. Dort besuchten wir im Zentrum des Städtchens das Glasmuseum.

Erstaunlich, was man mit Glas alles machen kann.

Die ganze Stadt - Brunnen, Stadtbilder, Verkehrsinseln, Schmuckelemente, verschiedener Art, zeigen, was in der Glasmanufaktur und im Crystalex Werk hergestellt wird.

Ein Bummel durch die Stadt war natürlich angesagt, die Einkaufspassagen lockten.

Zur Mittagszeit gab es eine riesen Überraschen - Familie Könitzer lud die gesamte Reisegruppe in das Glasmacherrestaurant AJETO zum Mittagessen ein - Schweinebraten, Knödel und Kraut - lecker!! Während des Essens konnten wir den Glasbläsern bei der Arbeit zusehen.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Könitzer für diese liebevolle Einladung und für die wunderbare Reiseleitung!

Am Nachmittag fand im „Quirle-Häusl“ das Kirmeskonzert mit „Kathrin und Peter“ statt.



Die Stimmung war von Anfang an phantastisch - zwei Vollblutmusikanten mit wunderbaren Singstimmen, mit viel Witz und Humor - rissen alle zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Viele Zugaben wurden verlangt. Nach Konzertende war für unsere Gruppe noch nicht Schluss. Peter holte seine Gitarre hervor, sang gemeinsam mit uns und mit seinen lustigen Anekdoten brachte er es soweit, dass wir uns vor lauter Lachen den Bauch hielten, alle kleinen Wehwehchen vergaßen und den grauen Alltag. Wir danken Kathrin und Peter und ihrem Team für diese wunderbaren Stunden.



Am 1. November - zu Allerheiligen besuchten wir das bekannte Kloster Marienthal in Ostritz. Das Zisterzienserinnenkloster ist eine Station vom Zittauer „Jakobsweg“. Auch hier hatten wir wieder ein Riesenglück - ein ehemaliger Geschichtslehrer übernahm die Führung. Über dem Eingangstor zum großen Innenhof stand das Gründungsjahr des Klosters: MCCXXXIV (1234).



Dieses Kloster hat 2010 ein schlimmes Hochwasser erlebt. Vier Jahre hat es gedauert bis man wieder in die Kirche konnte.

Dank vieler Spenden konnten die meisten Schäden beseitigt werden. Heute leben, beten und arbeiten noch 15 Nonnen mit ihrer Priorin im Kloster und freuen sich über jeden Besuch.



Um auf den Eingangsspruch zurück zu kommen, passt er nicht wunderbar in unsere Zeit, gerade jetzt, wo wir in Deutschland krisenhafte Zeiten haben.

Unsere Türen und Herzen offen halten für Hilfsbedürftige, Verfolgte, Kranke und Arme - das macht das ganze Menschsein aus. Menschlichkeit, Toleranz und Friedfertigkeit sollten uns in der Vorweihnachtszeit und besonders zum Weihnachtsfest als Begriffe wieder einmal bewusst werden und danach handeln zu lassen. Aus Anlass des Reformationstages liest uns Frau Ritter aus Zeitz am 18. November aus den Briefen der Familie Luther vor. Da auch Luther kein Kostverächter war, gibt es bei uns zur Kirme ein Schlachterfestessen.

Die Einladung dazu erfolgte von Herrn Joachim Sparmann, Fördermittel und dem Goldpaar Heidi und Gert Raul. Herzlichen Dank!

Am 25. November basteln wir Adventsgestecke und am 28. November beteiligen wir uns gemeinsam mit dem Feuerwehrverein Salsitz - Kleinosa bei der Einweihung, der renovierten Kirche und am Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsbaum setzen.



Unsere Weihnachtsfeier findet am 19.12.2015, ab 18:00 Uhr im Sportlerheim Grana statt.

Busabfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Leo N. Tolstoi, der große, russische Dichter hat uns folgende Gedanken hinterlassen:

„Wenn uns etwas aus dem gewohnten Gleis wirft, bilden wir uns ein, alles sei verloren.

Dabei fängt nur etwas Neues, Gutes an.

Solange Leben da ist, gibt es auch Glück.“

Allen Lesern des „Forstkuriers“, den „Machern“ der Zeitung, dem Gemeinderat Kretzschau, der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst, dem Reiseunternehmen „Könitzer Travel“, allen befreundeten Vereinen, unseren Vereinsmitgliedern mit Familien, allen Freunden und Sponsoren wünschen wir ein wunderschönes Weihnachtsfest, alles Gute und beste Gesundheit für 2016!

Alfreda Wedmann
Vorsitzende



Neuhaus Salsitz

Adventsmarkt

06712 Kretzschau, OT Salsitz, Landstraße 2

E-Mail: andreas-haagaertner@t-online.de

12.12./13.12.2015

Von 10:00 - 18.00 Uhr



Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 56

„Hüftstützer“

Liebe Leser, bei den Arbeiten zu meinem Buch über Hollsteitz sind mir oft auch Bilder „begegnet“, die ich nicht einfach beiseitelegen konnte, sondern in speziellen Ordnern im PC abgelegt habe. So auch die Fotos mit den sogenannten „Hüftstützern“. Dabei handelt es sich nicht um medizinische Körperbandagen, sondern um eine historisch überlieferte **Körperhaltung**, bei der ein in die Hüfte gestützter Arm den Dargestellten als Inhaber von Macht, Befehlsgewalt und zumeist auch Reichtum signalisieren soll.

Gemäldegalerien und Geschichtsbücher offerieren derartige Bilder in großer Vielzahl vor allem von Kaisern, Königen und dem Hochadel (Bilder 1, 2, und 3)



Heinrich von Sachsen



Ludwig der XIV.



Wilhelm der II.

Es konnte nicht ausbleiben, dass sich auch Vertreter des betuchten und obrigkeitshörigen Bürgertums in derartigen Posen darstellen ließen, um ihre Stellung in der Gesellschaft zu unterstreichen. Schließlich, vor allem mit dem Siegeszug der Fotografie, entstanden auch Bilder von Angehörigen der Mittelschicht, Besitzern kleinerer Betriebe, Handwerkern und größeren Bauern, auf denen der „Chef“ (und nur dieser!) den Arm in die Hüfte stützt.

Dafür gibt es auch allerhand Beispiele aus Hollsteitz. Bild 4 zeigt z.B. den Brand der Gaststätte Hollsteitz am 13. Mai 1912. Unter den Schaulustigen befindet sich mein Großvater, der **Baumeister Franz Kühnberg aus Hollsteitz**. Sie sehen ihn am linken Bildrand mit großem Hut. Er steht dort wie ein Fels in der Brandung und beteiligt sich nicht am allgemeinen Durcheinander. Er hatte einst den brennenden Gasthof erbaut und hofft wohl nun im Stillen darauf, auch den Auftrag für den Bau des neuen Gasthofes zu erhalten. Als „Respektsperson“ mussten ihn die Kinder mit artigem „Diener“ und die Arbeiter mit gezogenem Hut grüßen. Er unterstreicht seine Stellung im Dorf, in dem er (als Einziger auf dem Platz!) den Arm in die Hüfte stützt.



Ein schönes Beispiel findet sich auch auf einem frühen „Belegschaftsfoto“ (Bild 5), das um 1920 auf dem damaligen Hof Meyner (heute Mahlkecht, Schenkenberg 12) entstand.

Ganz links sehen Sie den Hofbesitzer **Reinhold Meyner**, der als Einziger die Arme in die Hüfte stützt.



Bild 6 gestattet uns einen Blick auf eine der schönen Wiesen im Zschepplitz, wo wir den Hofnachfolger von Reinhold Meyner, **Fritz Loebel**, mit seiner Frau Hertha Loebel (Mitte) und der Landarbeiterin Berta Otto beim Streuen der Wiesenmähd antreffen (1941). Sogar während einer kleinen Arbeitspause stützt der Hofeigner den Arm in die Hüfte.



Das folgende Foto (Bild 7) aus dem Jahre 1947 weist in dieser Hinsicht eine Besonderheit auf. Es zeigt die Belegschaft der Fleischerei Lange, wobei hier nicht der Chef sondern die Chefin den Arm in die Hüfte stützt. Kein Wunder, denn Jeder



wusste, dass die resolute Fleischerfrau Martha Lange in der Hollsteitzer Fleischerei Lange „das Sagen“ hatte.



Zum Abschluss zeige ich Ihnen noch unsere ehemalige „Postfrau“ Martha Hohberger, die in Hollsteitz 20 Jahre die Post austrug (1954 bis 1973). Sie und ihre fleißige, zuverlässige Arbeit wurden von allen Hollsteitzern anerkannt und gewürdigt: Ihr Grund, den Arm in die Hüfte zu stützen!

Bild 1 u. 2: G. Knopp, „Die Deutschen“, 2011

Bild 3: Sammelblätter dt. Geschichte, Atlas-Verlag 2006

Bild 4: Archiv Kühnberg; Bild 5 u. 6: Fam. Mahlkecht.

Bild 7: Günther Lange, Zeit

Bild 8: Susanne Hey, Zeit

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz



Multi-Vision-Show - Märchenhafter Oman

Am 13.11.2015 sind rund 50 Gäste der Einladung der Stiftung Heimat Grana gefolgt. Sie kamen auf den Saal nach Kretzschau, um den spannenden Ausführungen Michael Rischers über den Oman aufmerksam zu lauschen. Mit Hilfe von „starrten“ und „bewegten“ Bildern, fremden Düften und interessanten „Mitbringsel“ entführte er die Zuschauer in das märchenhafte Land, welches sich aus der Vergangenheit direkt in die Zukunft katapultiert hat. In 90 Minuten wurde bei dem einen

oder der anderen Fernweh geweckt, als der Reisebericht vom Meer und Strand, an dem die Schildkröten das Licht der Welt erblicken, über Wüste und durch Wadis in die Städte führte.

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme und man darf gespannt sein, welches Thema der nächste Vortrag hat.

Der Eintritt war wie immer frei, um Spenden wurde gebeten und es kamen stattliche 75EUR zusammen, die der KITA Kretzschau übergeben werden.

Stiftung Heimat Grana
Der Vorstand



Schnaudertal

Amtlicher Teil

Die Sitzungen des Gemeinderates Schnaudertal entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Gemeinde Schnaudertal.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro Wittgendorf, Gartenstraße 30 oder nach Vereinbarung - Telefon: 034423 / 21274

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 28.10.2015 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Wittgendorfer Adventskonzert



Zu unserem Adventskonzert am 13.12.2015 möchten wir recht herzlich in die Wittgendorfer Kirche einladen.

Das Programm wird von der Musikschule BLK „Anna Mag-

dalena Bach“ gestaltet. Eintritt frei – Die Kirche ist beheizt. Beginn: 15.00 Uhr

Heimatverein Wittgendorf e.V.

Der Carnevals Club Wittgendorf lädt zur Session 2016 nach Wittgendorf ein



- 23.01. - 19.30 Uhr - Faschingstanz mit der Kapelle „Live Sound“
 - 30.01. - 14.00 Uhr - Seniorenfasching mit Dorald
 - 31.01. - 14.30 Uhr - Kinderfasching mit Monika und ihren Tanzmäusen
 - 21.02. - 10.00 Uhr - Familienfrühschoppen mit Emmes
- > Kartenbestellung bei Anke Müller
Tel.: 034423 29241
Mobil: 015208614037

E-Mail: info@ccw-wittgendorf.de
Website: www.ccw-wittgendorf.de
—> Bestellung der Karten für Seniorenfasching auch bei Dorald Günther und Günther Heilmann
—> Der Kartenverkauf der bestellten Karten findet am 10.01.2016 von 10.00 bis 12.00 Uhr im Vereinszimmer des CCW (Gartenstraße 30) statt!

Wittgendorf helau

Vorankündigung Weihnachtsfeier Bröckkau

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

die Seniorenbetreuerin Karin Martin lädt im Auftrag der Gemeinde Schnaudertal herzlich zu der Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015 in Bröckkau ein.

Zu dieser Veranstaltung erwarten Sie einige, aufregende Überraschungen und eine lustige Truppe in gemütlicher Runde. Um 14:00 Uhr soll das Treffen starten. Die Abholfahrten werden rechtzeitig im Voraus bekannt gegeben, so dass sich alle darauf einstellen können. Wenn Sie Lust haben, mit uns einen angenehmen Nachmittag zu verbringen, dann melden Sie sich bitte

bei unserem Bürgermeister. Sie treffen den Bürgermeister Hans-Hubert Schulze jeden Dienstag, in der Gartenstraße 30 im Ortsteil Wittgendorf des Schnaudertals zwischen 17:00 Uhr und 18:00 Uhr an oder Sie vereinbaren einen Termin außerhalb der Sprechzeiten telefonisch.

Eine andere Variante, um Ihre Teilnahme zum Weihnachtsfest zuzusichern, wäre sich mit der Seniorenbetreuerin Frau Martin in Verbindung zu setzen. Die Nummer dazu lautet 03441 715357.

Sollten Sie Frau Martin nicht direkt erreichen, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

Gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

Der Herbst neigt sich so langsam dem Ende, was unsere Senioren als Anlass sahen, sich am 10. November 2015 beisammen an einen Tisch zu setzen und den Herbst zu verabschieden.

Für Verpflegung war selbstverständlich gesorgt:

Bei deftigem Pflaumenkuchen und leckerem Kaffee kam die richtige Stimmung auf. Auch die Seniorin Elisabeth Kriebitzsch hat den Effekt der perfekten Stimmung unterstützt. Durch lustige Vorlesungen von Frau Kriebitzsch ließen sich alle mitreißen.



Teil 2 der Chronik von Kleinpörthen

Wie wohnten unsere Vorfahren

Da unsere Vorfahren Ackerbauern waren, mussten sie sesshaft sein, d. h. sie waren an einen bestimmten Ort gebunden. Die Häuser waren, mit wenigen Ausnahmen, mit Stroh, Schilf oder Schindeln gedeckt. Daraus lässt sich auch erklären, dass manchmal, auch außerhalb der Kriegszeiten, wo das Abbrennen die Regel war, ganze Dörfer abbrannten. Noch bis ins letzte Jahrhundert hinein gab es stroh- und schindelgedeckte Häuser. Die Spitzgiebel waren oft mit Brettern verschlagen.

In den frühesten Zeiten, etwa 2. Bis 16. Jahrhundert, gab es auch hölzerne Feueressen, wenn nicht nur ein Loch durch Decke und Dach den Rauch abziehen ließ. Über dem offenen Feuer hing an einer Kette der kupferne Kessel.

Die Haustür war zweiteilig, waagrecht getrennt, wo wie die heutigen Kuhstalltüren in den älteren Stallgebäuden. An den Türgewänden hing auf der Außenseite ein hölzerner Hammer, womit sich der Gast bemerkbar machte.

Je nach Größe des Hauses waren Stube und Kammern und eine Küche eingebaut. In Bauernhäusern bestand noch die Leutestube, in der das Gesinde saß oder sich nach der Arbeit aufhielt. Das ist so bis 1945 gewesen. Die Wohnstube hielt infolge der dicken Wände die Wärme und war dazu noch mit dicken Bohlen ausgeschlagen. An den Wänden waren ringsherum Holzbänke angebracht. Wenige Holzstühle waren vorhanden, die in letzter Zeit schon mit Tuch oder Leder beschlagen waren. Ein schwerer, aus Eiche oder Birnbaum gefertigter Tisch, stand in einer Ecke. In Reichhöhe befanden sich an den Wänden „Kannrückchen“ zum Abstellen von allerlei Geräten. In der Ecke war auch das kleine, dreieckige „Kannrückchen“ für die Öllampe, deren Aussehen sich im Laufe der Jahrhunderte, je nach dem verwendeten Brennöl, gewandelt hat. Die älteste Lampe waren wohl die „Ölfunzel“, die mit Rüben- oder Mohnöl gespeist wurden. Daneben wur-

den die „Zeenlichter“, die aus Wachs, später aus Paraffin bestanden, verwendet.

Im ausgehenden Mittelalter gab es neben Sanduhren auch schon Gewichtuhren, so genannte „Seiger“ oder „Seeger“ (heute sind es gefragte Sammelobjekte).

Die Trink- und Wassergefäße waren ursprünglich aus Holz oder Ton, dann aus Kupfer oder Zinn, und schließlich aus Glas. Teller und Löffel waren bei der ärmeren Bevölkerung aus Holz oder Zinn. Ernst Sengewald berichtet in seinen Aufzeichnungen folgendes: „Meine Frau hat als Kind noch von Zinntellern gegessen, bis er mit dem Löffel durch gekratzt war“. Später verdrängten Steingut und Porzellan aus Zinn. In den Kammern standen die Himmel- und Spannbetten. Bei letzteren lagen die mit Federn gefüllten Betten auf breiten, gespannten Riemen. Die Anzahl der gestopften Betten und die dazugehörigen Leintüchern waren der Stolz jeder Hausfrau.

Die Frauen spannen ihren Flachs selbst und ließen dann das Garn von ortsansässigen Webern zu Tuch verarbeiten. Die Bleiche machten sie wieder selbst. 1554 war das Spinnrad erfunden worden. Vorher wurde mit der Hand und Spindel gearbeitet. Die Wäsche wurde mit einem „Pleul“ geschlagen, dann geklopft und schließlich mit der Rolle geglättet, die etwa seit 1800 bekannt war. Vorher benutzte man zum Glätten das „Mantelholz“, auf dem die Wäsche aufgewickelt und auf einem Brett gedrückt wurde. Anschließend kam die Wäsche in ein Lade.

In der Küche befanden sich allerhand hölzerne Wannen, „Gelten und Stutzen“ zum Waschen und Aufwaschen. Für die kleinen Kinder gab es „Fletschkannen“, ähnlich den kleinen Blumengießkannen heutiger Zeit. Daraus wurde den Kindern die Milch gegeben. Der „Gumminuppel“ existierte noch nicht. Wenn kleine Kinder gar nicht ruhig werden wollten, gab man ihnen wohl auch in Schnaps getauchte Brotrinde zum Lutschen.

Auch Badestuben, ähnlich der heutigen Sauna, gab es schon im Mittelalter. In manchen Orten waren solche Badestuben eine öffentliche Einrichtung. In den meisten Häusern wurde auch selbst gebacken.

Seit Mai 1959 verfügt Kleinpörthen auch über eine eigene Poststelle. Diese versorgt alle Orte der Gemeinde. Sie wurde im Schulgebäude mit eingebaut.

Im Jahre 1960 baute man die Straße Zeitz - Wüstenroda neu. Das war günstig für die Omnibuslinie Zeitz - Kleinpörthen, welche schon 1958 eröffnet wurde. Vorher mussten die Einwohner, wenn sie nach Zeitz fahren wollten, entweder nach Heuckewalde oder nach Lindenberg laufen. Am 01.07.1974 wurde die Straße von Kleinpörthen über Wittgendorf nach Dragsdorf eingeweiht. Seit dieser Zeit führt die Buslinie bis Dragsdorf.

Die Gaststätte gehörte zum Besitz der Familie Klügel.



Die Verkaufsstelle wurde 1953 der Kunsumgenossenschaft Kreis Zeitz übergeben. Es kam zu Streitigkeiten über die Nutzungsentschädigungen zwischen der BHG und der KG. Da man sich nicht einigen konnte, wurde das gesamte Objekt der LPG „Thomas Müntzer“ übergeben. Erst nach langem hin und her einigten sich die LPG und KG. Die Nutzungsgebühr betrug 80,00 Mark monatlich.

Es wurden schon Fotokopien eingereicht, wie die Gaststätte einmal aussehen sollte. Der Umbau sollte ca. 30.000 Mark betragen. Es sollte ein Musterbeispiel für den ganzen Kreis Zeitz werden.

Aus der Gemeinde

Unsere Gemeinde wurde wie folgt „regiert“:

von	bis	Jahre	Name	Vorname	Bemerkung
1892	1898	5	Bock	Franz	
1898	1925	27	Klügel	Oswald	
1915	1918	3	Gerth	Otto	Vertretung für Klügel (1. WK)
1925	1933	8	Böttger	Kurt	
1933	1945	12	Heilmann	Kurt	
1946	1950	4	Müller	Otto	
1950	1968	18	Kresse	Kurt	
1968	1971	3			
1971	1978	7	Rose	Gerhard	
1979	1983	4	Blitner	Bernd	
1983	1990	7	Stolper	Jörg	
1990	1993	3	Böttger	Siegmar	
1994	jetzt		Schulze	Hans-Hubert	

Es sind also 118 Jahre etwas genauer betrachtbar. Das Amt des Ortsvorstehers, Gemeinde Vorsitzenden, Bürgermeister, oder wie sie sich in früheren Zeiten auch nannten, war zum Teil „schwere Arbeit“, andererseits kann man sich auch mal ein Lächeln nicht verkneifen. Wo das angebracht ist, mag der Leser entscheiden.

Hier Exemplarisch einige Eintragungen aus dem Gemeindebuch:

Mai - Oktober 1813

Unsere Gegend wird von Rekrutierung, Contribution und Überfällen, einhergehend mit

den Schlachten der Befreiungskriege (1813 - 1815), vor allem durch den Frühjahrsfeldzug 1813 in der Gegend von Lüneburg - Möckern - Halle - Großgörschen - Gersdorf - Nettelburg - Bautzen - Reichenbach - Luckau Haynau, heimgesucht.

20. April 1814

Vertrag von Fontainebleau, Durch Sieg der verbündeten Mächte Russland und Preußen, trat auch in unserer Gegend wieder Ruhe ein.

17. Juli 1814

Es erfolgte eine größere Reparatur der Kirche. In diesem



Der Besitzer wurde durch die Bodenreform enteignet. Die Gaststätte wurde von dem Hauptobjekt getrennt.

Die BHG Kleinpörthen erhielt dieses Objekt als Rechtsträger.

Die KG unterbreitete einen neuen Vorschlag: Schaffung eines Kulturzentrums, in dem sich ebenerdig eine Landverkaufsstelle und im ersten Stock die Kulturräume befinden sollten.

Es wurde folgendermaßen genutzt:

1. Stock - 2 Büroräume, im Anbau eine BHG-Verkaufsstelle (der Anbau ist heute nicht mehr vorhanden), ein Raum wurde als Lebensmittelverkaufsstelle ausgebaut, das größere Gastzimmer wurde als Bauernstube, das kleinere Zimmer als Ausschankzimmer eingerichtet.



Zusammenhang wurde der Turmkopf abgenommen und, versehen mit den neusten Nachrichten, wieder aufgesetzt.

1847

Einweihung des neuen Schulhauses.

1871

Ende des deutsch-französischen Krieges 1871. Zum An-

denken an den Frieden wird eine Linde auf dem freien Platz am Dorfteich gepflanzt.

10. November 1883

Der 400ste Geburtstag von Dr. Martin Luther wurde von den Schülern und der gesamten Gemeinde mit einem Festgottesdienst würdig gefeiert.

1886

die Gemeinde hat den Westgiebel der Kirche neu aufgebaut.

1889

Die Kirche erhält als Geschenk der Familie Klügel, ein neues Altarbild.

1892

Neubeschieferung des Turmes war dringend notwendig. Es gab neue Gesimse und neue Schalung. Der Turmkopf wurde neu vergoldet und wieder, mit den neuesten Nachrichten aus dem Dorf und mit Münzen versehen, aufgesetzt.

Der Mauermeister kam aus Hainichen, ein Zimmergeselle war Robert Blume, Richard Pöhlmann, als Schieferdeckergeselle, kam aus Lehesten. Weiterhin arbeiteten Knorr als Maler, Jakob Mahler als Ökonimieverwalter, Gustav Bichler als Gastwirt und Otto Schellenberg als Steinmetz.

20. November 1892

wurde u.a. beschlossen, das „die Schulstube zweimal wöchentlich zu steuern ist vom Hausbesitzer Bichler für 13,— M“.

12. Februar 1893

Ein Auftrag zur Reparatur des hiesigen Kirchturms erging an den Zimmermeister H. Bichler für 100,—M.

12. Oktober 1894

Es wurde, unter anderem, beschlossen, bei öffentlichen Tanzvergnügen, 1,50 M in die Gemeindekasse zu zahlen. Bei Veranstaltungen von Vereinen und Gesellschaften, 2,—M.

12. April 1896

von der Gemeinde wurde beschlossen, ein Darlehen von der Kreissparkasse Zeitz, über 500,—M aufzunehmen, als Amortisation für den Grunderwerb für die Bahnstrecke Gera - Meuselwitz

08. Juli 1897

Die Reinigungsentlohnung für das Schulzimmer wurde auf 24,50 M erhöht. (Annm. d. Red.: In 5 Jahren fast 100 % Steigerung!!)

27. November 1898

- Übernahme der Kosten für 1000 Torfsteine für Wilhelm Schaller in Höhe von 8,70 M.
- Ausbessern der Sperrmauer am Angerteich,
- die bewilligten 500,—M zum Bau der Bahn Gera - Meuselwitz werden zurückgenommen, da sich die Absteckungslinie zu Ungunsten der Gemeinde Kleinpörthen verändert hat.

23. April 1899

Die Kosten für eine Dienstmagd für A. Elschner übernimmt die Gemeinde; für die beiden Kinder soll sie selber sorgen.

17. September 1899

Ein Spritzenmeister, nebst Stellvertreter, wurde gewählt. Jährliche Vergütung: 10,—M.

14. Oktober 1900

Reparatur der Gottesackermauer sowie Anschaffung einer Feuerleiter.

1. Juni 1900

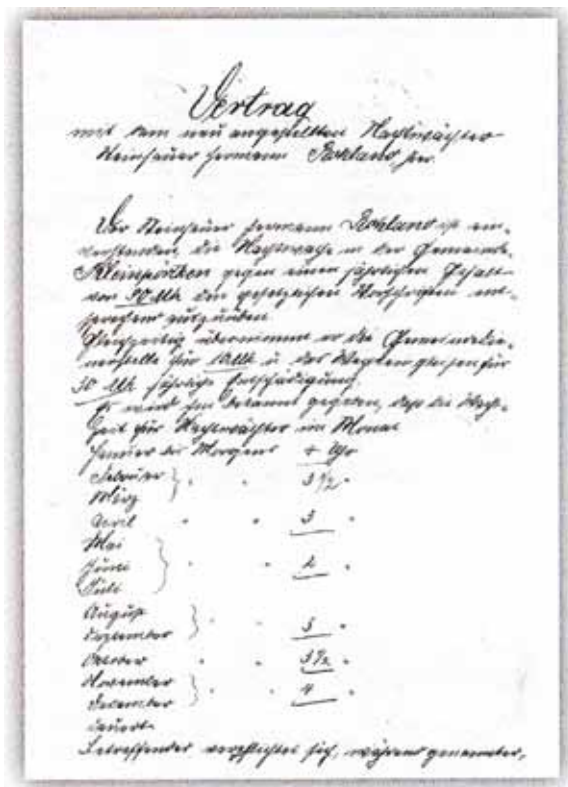
Hermann Ruhland Steinhauer wurde mit Vertrag als Nachtwächter der Gemeinde eingestellt. Er erklärte sich mit seiner Unterschrift im Vertrag einverstanden, gegen ein „jährliche Gehalt“ von 90 Mark, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, das Amt auszuüben. Zu seinen Pflichten gehörte es, die

Wachzeiten wie folgt auszuüben:

• Januar	bis morgens	4	Uhr
• Februar, März	bis morgens	3 1/2	Uhr
• April	bis morgens	3	Uhr
• Mai, Juni, Juli	bis morgens	2	Uhr
• August, September	bis morgens	3	Uhr
• Oktober	bis morgens	3 1/2	Uhr
• November, Dezember	bis morgens	4	Uhr

(Annm.d.Red.: Über den Arbeitsbeginn war übrigens nichts zu lesen!!)

Außerdem verpflichtete er sich, während der ges. Wachzeiten in jeder Stunde, zweimal die Vorstraße zu begehen und dabei „abzusingen“. Des Horns soll er sich nur bedienen, wenn Feuergefahr vorhanden ist, dann durch anhaltendes Blasen, oder wenn er Persönlich angegriffen wird, dann durch stoßweises Blasen.



Um das karge Entgelt aufzubessern, bekam er jährlich 10 Mark für die Gemeindestelle, die er ja auch noch inne hatte sowie 30 Mark für das „Wegeingleisen“. Seinen Spieß durfte er übrigens nur zur eigenen Verteidigung gebrauchen oder wenn „sich jemand bei der Arretierung widersetzt“.

(Annm.d.Red.: Man hatte es nicht leicht.. als Nachtwächter!!)

01. März 1903

Eine neue Ufermauer am Angerteich soll gebaut werden. Der Preis pro laufenden Meter: 1,30 M.

An der Schule werden Essenköpfe erneuert und das Haus geweißt.

Die Benutzung des Dorfbrunnens kostet jährlich 1,50 M. Auswärtige Schüler, die hier die Schule besuchen, bezahlen 6,—M jährlich. Die Hälfte davon gehört dem Lehrer.

18. Juni 1903

Gesuch an die Kaiserliche-Oberpostdirektion, wegen Einrichtung einer öffentlichen Fernsprechstelle und Telegraphenbetrieb (im Gasthof Bichler).

19. September 1905

Kleine bauliche Veränderungen an der Schule.

Fortsetzung folgt im nächsten Amtsblatt



Wetterzeube



Amtlicher Teil

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am **Montag, dem 14.12.2015**, um 19.00 Uhr im **Dorfgemeinschaftshaus in Wetterzeube, Schulstraße 12** statt.*

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Wetterzeube und
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Haynsburg
oder nach Vereinbarung - Telefon: 036693 22225

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 02.11.2015 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 24/2015 Beitrittsbeschluss zur Verfügung des Burgenlandkreises vom 16.09.2015 zur Haushaltssatzung der Gemeinde Wetterzeube für das Haushaltsjahr 2015

Beschluss Nr. 25/2015 Auftragsvergabe für die Anmietung, den Einbau und die Wartung von Rauchmeldern in kommunalen Bestandswohnungen der Gemeinde Wetterzeube.

Haushaltssatzung und Bekanntgabe der Haushaltssatzung der Gemeinde Wetterzeube

1. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 100 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen - Anhalt (KVG LSA) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube in der Sitzung am **13.07.2015** folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2015**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Wetterzeube voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. im Ergebnisplan mit dem | |
| a) Gesamtbetrag der Erträge auf | 1.690.500 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Aufwendungen | 1.929.500 Euro |
| 2. im Finanzplan mit dem | |
| a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.690.500 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.856.000 Euro |
| c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit | 336.500 Euro |
| d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit | 336.400 Euro |

- | | |
|---|--------------------|
| e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0 Euro |
| f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 18.100 Euro |
- festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, wird auf **0** Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **0** Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr **2015** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **505.000** Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind für das Haushaltsjahr **2015** wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|------------------|
| 1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 300 v. H. |
| 2. für die Grundsteuer (Grundsteuer B) auf | 400 v. H. |
| 3. Gewerbesteuer auf | 375 v. H. |

§ 6

Die Umlage für die fünf Mitgliedsgemeinden wird wie folgt festgesetzt:

- | | |
|-------------------|---|
| 0,00 v. H. | der Schlüsselzuweisung des Jahres 2015 der jeweiligen Mitgliedsgemeinde |
| 0,00 v. H. | der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer sowie der Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer der jeweiligen Mitgliedsgemeinde |
| 0,00 v. H. | der Investitionspauschale der jeweiligen Mitgliedsgemeinde |

Wetterzeube, den **13.07.2015**

Frank Jacob
Bürgermeister der Gemeinde Wetterzeube



2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2015** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 107 Abs. 4, § 108 Abs. 2 oder § 110 Abs. 2 KVG LSA erforderlichen Genehmigungen sind durch die Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises am **16.09.2015** unter dem Aktenzeichen **151401/III/52.565/2015** mit folgenden Anordnungen erteilt worden

- Der im § 4 der Haushaltssatzung der Gemeinde Wetterzeube für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 505.000 EUR festgesetzte Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden dürfen, wird gemäß § 110 Abs. 2 KVG LSA in Höhe von 495.000 EUR genehmigt. Im Übrigen wird die Genehmigung versagt. Die Genehmigung wird durch einen Beitrittsbeschluss des Gemeinderates wirksam.
- Die Genehmigung unter Punkt 1 wird mit der Auflage verbunden, dass die Gemeinde Wetterzeube einen Maßnahmenplan zum Abbau der ansteigenden Inanspruchnahme von Liquidität

tätskrediten auf den genehmigungsfreien Teil erarbeitet und beschließt. Der Maßnahmenplan ist der Kommunalaufsicht bis zum 31.01.2016 vorzulegen.

3. Gemäß § 147 KVG LSA wird gegenüber der Gemeinde Wetterzeube die Überarbeitung und Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes entsprechend § 100 Abs. 3 KVG LSA in Verbindung mit dem Erlass des Ministeriums des Inneren des Landes Sachsen-Anhalt vom 24.09.2004 (MBI. LSA Nr. 48/2004, S. 579) angeordnet. Ziel der Überarbeitung und Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes muss es dabei sein, den vollständigen Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt bis zum Ende des Konsolidierungszeitraumes im Haushaltsjahr 2019 aufzuzeigen. Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist darüber hinaus dahingehend zu überarbeiten, dass die Konsolidierungsmaßnahmen produktweise unter Benennung der Sachkonten sowie unter Ausweisung entsprechender Bezugsgrößen nachvollziehbar und in der Folge abrechenbar werden. Des Weiteren ist im Haushaltskonsolidierungskonzept der Zeitpunkt der Umsetzung der Maßnahmen verbindlich festzuschreiben. Das überarbeitete und fortgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept ist der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens mit Vorlage der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 vorzulegen.

Unter der Beschluss-Nummer 24/2015 - Beitrittsbeschluss - fasste der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube in seiner Sitzung am 02.11.2015 den erforderlichen Beschluss. Die Zustimmung der Kommunalaufsicht wurde mit Schreiben vom 13.11.2015 erteilt.

Der Haushaltsplan liegt nach § 102 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA vom 30.11.2015 bis 18.12.2015 zur Einsichtnahme im Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, Zimmer 211 während der Dienststunden wie folgt öffentlich aus:

montags	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
dienstags	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
mittwochs	keine Sprechzeiten
donnerstags	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
freitags	keine Sprechzeiten

Wetterzeube, den **16.11.2015**



Frank Jacob
Bürgermeister der Gemeinde Wetterzeube

Ende amtlicher Teil

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter
gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen
und Sachsen-Anhalt.



Nichtamtlicher Teil

Danksagung

Das kleine Dorf Breitenbach feierte in diesem Jahr „300 Jahre Barockkirche in Breitenbach“. Der gut besuchte Festgottesdienst fand am Sonntag, dem 27. September, statt. Wir konnten viele Gäste begrüßen, so z. B. den letzten Pfarrer des Kirchspiels Haynsburg, Herrn Peter Barth und Frau. Die Nachkommen des Pfarrers Meyer, der von 1953 - 1963 in Breitenbach und Haynsburg wirkte. Und auch die Tochter von Erich Tiersch (1888 - 1973). Erich Tiersch war von 1917 bis 1930 „Großer Lehrer“ für die 5. - 8. Klassen und Kantor für die Kirche in Breitenbach und verfasste viele Schriften über die Geschichte unseres Ortes und der Breitenbacher Burgen - der Reichsburg und der Kempe.

Ein Fundplatz aus der jüngeren Altsteinzeit wurde 1924 durch Schüler E. Tierschs an der Schneidemühle entdeckt. E. Tiersch erkannte die Bedeutung der Funde und leitete entsprechende Schritte ein. Hierbei handelt es sich offenbar um einen vor zirka 35.000 Jahren von anatomisch modernen Menschen wiederholt aufgesuchten Lagerplatz. Erste Grabungen fanden 1924

- 25 statt. Bei den seit 2009 andauernden Ausgrabungen stießen Archäologen 2012 auf die bislang älteste Elfenbeinwerkstatt der Welt, in der Mammutstoßzähne verarbeitet wurden. Auch 2015 fanden wieder Grabungen statt.

Eine zweite Veranstaltung zum 300-jährigen Jubiläum fand am Sonntag, dem 18. Oktober, statt. Unter der Losung „300 Jahre Geschichte und Musik“ gestalteten die beiden Breitenbacher Bürger Harald Menz und Wolfgang Hofmann das Programm. Herr Menz machte interessante Ausführungen zur Geschichte der Breitenbacher Kirche und Wolfgang Hofmann spielte Klavierkompositionen aus drei Jahrhunderten, zum Abschluss eine Eigenkomposition aus dem Jahr 2015. Die Gäste dankten den Beiden mit viel Applaus. Mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden beide Veranstaltungen abgerundet.

Bei den Veranstaltungen kam ein Betrag von etwa 300 Euro als Spende ein. Wir danken allen Spendern und Helfern nochmals auf diese Weise.

*Helga Hofmann
Kirchälteste Kirchspiel
Haynsburg*

Der Sportverein Wetterzeube gratuliert folgenden Mitgliedern und Freunden des Sports recht herzlich zum Geburtstag

im Monat Dezember 2015

Sportfreund Uwe Baas
Sportfreund Lutz Niemecek
Sportfreundin Ute Popp



Termine Sektion Fußball, 1. Männermannschaft

05.12.2015 Punktspiel
SVW - Eintracht Profen II
Anstoß: 13.00 Uhr

12.12.2015 Punktspiel
VfB Zeitz - SVW
Anstoß: 13.00 Uhr



Der Sportverein Wetterzeube bedankt sich bei allen Freunden, Mitgliedern, Fans und Sponsoren für die tolle Unterstützung 2015. Ein besonderer Dank geht an unsere Sportfreunde von der VSG Breitenbach, die uns auch in diesem Jahr toll unterstützt haben.

Wir wünschen allen Sportfreunden und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2016.

Der Vorstand

Die Vereine und die Gemeinde von Wetterzeube laden ein zur

1. Burgweihnacht

am 5. Dezember 2015 auf der Haynsburg

15.00 Uhr Eröffnung der 1. Burgweihnacht
 Kaffee und Kuchen im Versammlungsraum · weihnachtliches Markttreiben rund um die Burg mit Glühwein, Zuckerwatte, Leckeres vom Grill und aus dem Kessel
 Vorführungen: Schnitzen, Töpfern, Herstellung von Wolle u. s. w.
 Lego-Eisenbahnausstellung - Auftritt von Gauklern und der „Sippe vom Weißen Fels“
 große Tombola für soziale Projekte u. v. m. – lassen Sie sich überraschen

16.00 Uhr Kleines Konzert
 der Musikschule „Anna Magdalena Bach“ im Sidoniesturm

18.00 Uhr Auftritt der Schalmeykapelle
 mit weihnachtlichen Weisen und altbekannten Liedern

19.00 Uhr große Feuershow

Auch der Weihnachtsmann kommt mit kleinen Geschenken auf dem „Superschlitten“ vorbei.



Wir freuen uns auf Sie.

Vorankündigung!!!

Ein musikalischer Abend mit Gesang und viel Humor findet am

Sonnabend, dem 06.02.2016, um 19.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus in Wetterzeube statt. Es gibt Comedy, Parodie und Travestie von und mit den „Lustigen Schwestern“

Karten sind im Vorverkauf ab Januar 2016 in der Gemeinde Wetterzeube erhältlich.
 VVK: 7,00 €
 AK: 9,00 €

Es lädt ein die Gemeinde Wetterzeube



Geburtstage

Änderungen bei der Veröffentlichung von Geburtstagen

Seit dem 1. November 2015 ist das Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft getreten.

Der § 50 Bundesmeldegesetz regelt, dass die Veröffentlichung von Geburtstagslisten nur noch in besonderen Fällen und für folgende Jubiläen zulässig ist:

„Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag“.

Aus diesem Grunde werden ab Dezember 2015 nur noch Geburtstagslisten nach dieser Maßgabe veröffentlicht bzw. an die Presse weitergegeben.

Einwohnermeldeamt

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit!



Gemeinde Kretzschau

Frau Hildegard Kühnberg OT Gladitz	am 08.12.	zum 85. Geburtstag
Herr Gerhard Poser OT Grana	am 03.12.	zum 85. Geburtstag
Frau Renate Dettler Frau Edith Näther OT Hollsteitz	am 18.12. am 18.12.	zum 75. Geburtstag zum 75. Geburtstag
Herr Erich Zache Herr Horst Seemann OT Kirchsteitz	am 01.12. am 02.12.	zum 85. Geburtstag zum 85. Geburtstag
Frau Hilde Röhming OT Nättern	am 30.11.	zum 85. Geburtstag
Herr Frank Schlegel	am 05.12.	zum 70. Geburtstag

Gemeinde Wetterzeube

Herr Hans Zschiegner Frau Lieselotte Wahren OT GoBra	am 29.11. am 09.12.	zum 80. Geburtstag zum 90. Geburtstag
Herr Joachim Müller OT Schkauditz	am 03.12.	zum 80. Geburtstag
Herr Gerhard Kummer	am 18.12.	zum 75. Geburtstag